

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonbzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 85.

Sonntag den 12. April

1885.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
20 Langgasse 20, vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths, 20 Langgasse 20
Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.
Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln,** goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie.

6075

Demnächst trifft ein: 7130
Dr. J. Jastrow, Geschichte des deutsch. Einheitsstraumes und seine Erfüllung. Gefr. Preisschr. d. Vereins für deutsche Literatur. **Karl Wickel,** Buch- u. Kunsthandlung.

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck,** Schützenhofstrasse 3,
empfiehlt die größte Auswahl **Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von **Rohhaaren, Bettfedern, Dannen, Bett- und Möbelstoffen, Portièren** und **Teppichen** etc.
Alle in das Möbelfach einschlagende **Schreiner- und Tapezirer-Arbeiten,** sowie **Decorationen** werden nach den neuesten **Journalen** sorgfältigst ausgeführt. 825
Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr **reichsortirtes Lager** nebst **Anfertigung von Grab-Monumenten** in **Marmor, Syenit, Granit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu **äußerst billigen Preisen.** **Grab-Einfassungen** nebst **Gitter** in **Eis** und **Schmiedeeisen** in größter Auswahl.
Renovirung älterer **Steine** sofort. 24852

Fleischast für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende** etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinrath Prof. von **Langenbeck** und dem ärztlichen **Berein** dahier.
Albert Brunn,
20081

Moritzstraße 13, Parterre.
Billig zu verkaufen 1 **Küchenschrank,** 1 **einthür.**
Kleiderschrank, 1 **Kinderbett,** 1 **Eiskasten,** 1 **pracht-**
voller Blumentisch **Sommerstraße 3.** 7193

Neu-Anmeldungen zum Unterricht im Gesange und im **Clavierspiel** für **Vorgeschrittenere** nehme ich täglich bis zum 3. April und vom 9. April ab in meiner Wohnung **Emserstrasse 20a** von 1 bis 3 Uhr Nachmittags entgegen. Honorar im Hause 4 Mark, ausser dem Hause 5 Mark pro Stunde.

5399

Kapellmeister **Arthur Smolian.**

Zur gef. Beachtung!

Während der baulichen Veränderung meines Ladens befindet sich mein Geschäft

6768

im ersten Stock.

Papeterie L. Blach,

15 **Webergasse 15,**

gegenüber dem Herrn **Hof-Conditor Röder.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gardinen-Neste,

engl. **Füll-** vom **Stück** und **abgepaßte Vorhänge** von 1-3 **Fenster**

sehr **billig.**

J. & F. Suth,

16 **Friedrichstraße 16.**

4637

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Metallknöpfe, Steinnussknöpfe, Lavaknöpfe, Perlmutterknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe, Leinwandknöpfe in grosser Auswahl bei

1326

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Bekanntmachung,

betr. das Musterungsgeschäft pro 1885.

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 29. und 30. April, 1., 2. und 4. Mai statt, und zwar werden am 29. April die 1863 und früher Geborenen, am 30. April die 1864 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens S., am 1. Mai der Rest der 1864 Geborenen und die 1865 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens J., am 2. Mai der Rest des Jahrgangs 1865 zur Vorstellung kommen.

Am 4. Mai findet die Losung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten 1. Classe statt; wer seine Losnummern selbst ziehen will, hat im Losungstermine zu erscheinen, für die Nicht-erscheinenden wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelost.

Die Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst werden an dem Tage, an welchem die Reclamirten zur Vorstellung kommen, nach Beendigung der Musterung vorgenommen. Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen, oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann. Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es polizeilich beglaubigt sein.

Die Ersatzpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr Morgens im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, im sauberen Anzuge, mit einem reinen Hemde bekleidet und sauber gewaschen, der Commission vorzustellen. Stöße dürfen in das Musterungs-Local nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.

Wer hiergegen verstößt, in trunkenem Zustande erscheint oder sich während des Geschäfts in einen solchen versetzt, den Anordnungen des Aushebungspersonals und der commandirten Schutzleute nicht Folge leistet oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäfts stört, wird mit einer Executivstrafe bis zu 10 Mk. bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäfts ohne Erlaubniß wird nach §. 24 ad 7 der Ersatzordnung vom 28. September 1875 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflchtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zur Folge haben.

Die Militärpflchtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 25. März 1885.

Der Civil-Vorsigende

der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Wiesbaden (Stadt).
Dr. v. Strauß, Polizei-Präsident.**Bekanntmachung.**

Die Zerkleinerung von 49,5 Raummeter Stockholz für die Rathhauslocalitäten soll versteigert werden. Termin hierfür ist auf **Montag den 13. April c. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden im Versteigerungs-Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 4. April 1885.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.**Blinden-Anstalt.**

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Neugasse 1, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Manergasse 8,

empfiehlt sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Ladenahtühlen, starken Wirthschafts-stühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 20051

Feinsten **Limburger Käse**, ganz reife Waare, im Ausschnitt per Pfd. 40 Pfg., in Laiben von ca. 1 1/2—2 Pfd. empfiehlt
Mart. Lemp,
7229

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frankenstraße 7 ist ein **gebrauchter Küferkarren** billig zu verkaufen. 7177

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. April Nachmittags 2 Uhr werden die bei dem Abbruche des **Eisenbahn-Hotels** sich ergebenden **Baumaterialien**, als: 600 Dachbörde, Dachsparren, Fußböden, Bau- und Brennholz, Dachkandel, Salonieläden, ein großer **Restaurationsherd**, Sandsteinplatten u. dergl., öffentlich ver-
steigert.

Mache besonders auf verwendbares Bauholz aufmerksam.

Ferd. Marx,

73 Auktionator und Taxator.

Großes Lager

in

Holz- und Polster-Möbel,
vollständigen Einrichtungen u. dgl.

in der

Versteigerungs- und Möbel-Halle
Schwalbacherstrasse 43.

73 **Ferd. Marx, Auktionator u. Taxator.****Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh. Linnenkohl** und **Wilh. Kessler** in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

19881

Die Direction.

Ein **Conversations-Lexikon** ist billig zu verkaufen bei Frau **Hallein**, Langgasse 50. 7182

Verschiedene gute **Möbel** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 15.** 7181

Ein fast neuer **Kinderwagen**, gepolstert, ist billig zu verkaufen **Römerberg 18, Part.** 7181

Es werden sofort große **Waschbütten**, eine **Mange** und ein **Bügelofen** zu kaufen gesucht. **Näh. Exped.** 7175

Eine 14 Meter lange, wenig gebrauchte, hölzerne **Wasserpumpe** zu verkaufen. 7223

Fr. Bücher in Bierstadt.

Feine **Parzer**, prima **Sänger**, sind zu verkaufen von **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus. 1 Etage hoch. 7224

Eine **Grube Rehrich** und **Kohlenasche** kann abgefahren werden. Näheres **Rheinstraße 20** im Seitenbau. 7224

Atelier für künstliche Zähne u. s. w.

Michelsberg 18, 1. Stock.
Außergewöhnlich niedrige Preise.

7149
Carl Dietz.

Sämmtliche Schulbücher.

Moritz & Münzel,

7109

Wilhelmstrasse 32.

Seidene und wollene

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3 1/2 bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,

127

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in

Ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

Wiener Meerschamwaaren

empfehlte in größter Auswahl unter Garantie

A. F. Knefel,

Langgasse 45.

„Dompfaffen“.

Von zwei sehr zahmen, auf Befehl zwei Vieder singende Dompfaffen ist einer abzugeben Michelsberg 16. 7120

Restauration Pusch, Römerberg No. 24.

Heute Sonntag: Concert und Vorstellung der Gesellschaft Franz Gille. Komische Vorträge.

Anfang: 4 Uhr und 7 Uhr Abends. Entrée: 20 Pfg.

Es ladet höflichst ein

7190

Die Gesellschaft.

Restaurant Schmidt,

Gde der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Vorzügliches Culmbacher Export-Bier über die Straße 1/2 Liter 20 Pfg.

7169

Separates Local.

Römer-Castell.

Heute Sonntag: Nudelsuppe.

7202

V. Thiele.

Bierstadt.

Gasthaus „zum Nebenstod“.

1883er Wein per Schoppen 30 Pfg.

Apfelwein

„

„

12 Pfg.

7170

Thee.

Zum commissionsweisen Verkaufe meiner chinesischen Thee's (in Staniolpacketen) suche in frequenter Lage Wiesbadens ein gangbares Geschäft.

Eduard Jeanrenaud,

Theehandlung,

20 Rossmarkt 20,

Frankfurt a. M.

63

Nürnberger Ochsenmaulsalat

im Faß und ausgewogen billigt bei

7209

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.



Lebende Forellen,

Rheinsalm, Zander,

Sechte, Soles, Butt in vor-

züglicher Waare empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6.

7162

Buchweizenmehl und Grütze

empfehlte in frischer Sendung billigt

7210

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Eingetroffen bei A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9: Feines Backobst, Zwetschen von 26—50 Pfg. per Pfund, ganze Birnen 60 Pfg., Apfel 40 Pfg., Pfirsiche 70 Pfg., fr. Brünellen 70 Pfg., f. Orangen 6 Pfg., f. Zuckerrübenkraut p. Pfd. 16 Pfg. 7200

Commisbrod, 6 pfündiges,

zum Essen 45 Pfg., zum Füttern 40 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,

7229

Gde der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ein gebr. Kinderwagen zu verk. Kirchgasse 7, 2. St. 7220

Bekanntmachung.

Große

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 16. und nöthigenfalls Freitag den 17. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus den diesjährigen Quartals-Umzügen von den hiesigen Herrschaften im

Römer-Saal,
15 Dotzheimerstrasse 15,

die nachverzeichneten Mobilien, Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe u. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Damenschreibtisch und 1 Spiegel.
- Eine prachtvolle Salon-Einrichtung in matt Nußbaumen, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, mit Fantasiestoff überpolstert, 1 Antoinettentisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Credenzschrank und 1 hohen Pfeilerspiegel.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaumen, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, sowie 2 Nachttischen.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, und 2 Nachttischen.
- Eine Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Bibliothekschrank, 1 Bureauminister, 1 Schreibstisch und 1 Tisch.
- Fünf Salon-Garnituren (gut erhalten) in verschiedenen Farben, einzelne Sopha's, Schlaffopha's, Chaiselongues, Sessel, Wiener Stühle, Speisestühle, 15 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matrassen, Keilen, Plumeaux und Kissen, in Nußbaumen und Mahagoni, theils französische, theils deutsche, 4 prachtvolle, französische, eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen, zum Zusammenklappen (neue Construction und wenig gebraucht), 1 nußb. Secretär, 1 Cylinderbureau in Mahagoni, 1 Mahagoni-Büchererschänke, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticow's, Waschkommoden und Nachttischen, Spieltische, mehrere Ausziehtische in Mahagoni und Nußbaumen, ovale und runde Tische, Toilettenspiegel, 2 elegante Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Pfeilerspiegel in Nußbaum-Rahmen, Spiegel in schwarzem Holz, ovale Goldspiegel, 1 Cuivre-poli-Spiegel, Nipptische, Blumentische, Kommoden, Consolen, 1 prachtvolle Staffelei in Eichenholz, geschnitten, 1 eleganter Krankenstuhl mit Rollen, 1 noch gut gestimmtes Pianino, braune, rothe und grüne Portièren, Vorhänge, 20 Fenster weiße Gardinen, 12 Zimmerteppiche und von einem ganzen Haus die Gang- und Treppenhänfer (wenig gebraucht), Bett- und Sopha-Vorlagen, 1 sehr schöne Pendul-Uhr, verschiedene Wanduhren, Herren- und Damenkleider, 2 noch neue schwarze Cachemirkleider, 1 Promenadefleid, 1 Parthie gutes Weißzeug, als: Herrenhemden, Frauen-Unterrocke, Frisirmäntel, 18 feine Betttücher ohne Naht, 12 Kopfbezüge, rothe und weiße Bettkissen, sowie verschiedene Reste Hofenstoff, 1 Rither, 1 sehr gute Copirpresse, 3 schöne Kaffee-Services, 1 Eßservice, Glas, Porzellan, Nippsachen, kupferne Casserollen und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Bemerkt wird, daß die Möbel am Mittwoch Nachmittag von 3—6 Uhr zur Ansicht ausgestellt werden und sind dieselben, sowie auch ein Theil der Teppiche noch wenig gebraucht. Die größeren Möbel und Teppiche kommen am Vormittag zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

7226

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai im Curhause stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hilfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, Marktstraße 18, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. Wurm, i. B.: Fräulein v. Röder, Moritzstraße 28. Frau Acker, Wilhelmstraße 30. Frau Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau Kalle, Rosenstraße 10. Frau v. Knoop, Bierstädterstraße 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstraße 24. Frau v. Reichenau, Mainzerstraße 11. 203

Wiesbadener Industrie- u. Kunstgewerbeschule.

Die Ausstellung

im grossen Saale der Königl. Regierung (Louisenstrasse 13) ist **Sonntag den 12. April cr.** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. **Das Eintrittsgeld beträgt für Sonntag nur 25 Pf.** (zum Besten des Vaterl. Frauen-Vereins).

Die Ausstellung bleibt nur noch wenige Tage geöffnet.

Der Vorstand des Vaterl. Frauen-Vereins.

Tannus-Club, Section Wiesbaden.

Zu der **Dienstag den 14. April Abends 8 1/2 Uhr** im „Nonnenhof“ stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung**

laden wir die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Cassenbericht; 3) Bericht der Commissionen; 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 5) Feststellung des Jahres-Budgets; 6) Neuwahl des Vorstandes; 7) Neuwahl der Commissionen; 8) sonstige Club-Angelegenheiten

Der Vorstand. 97

Gesangverein „Neue Concordia“.

Kommenden Dienstag den 14. April Abends 8 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergerasse.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten;
- 2) Cassenbericht des Kassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Sämmtliche Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten

in der **Gewerbeschule** bleibt noch bis **einschließlich Donnerstag den 16. April** geöffnet.

10! Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Sämmtliche

Wiesbadener Bäckergehülfen

werden zu einer Besprechung auf **nächsten Donnerstag den 16. April Nachmittags präcis 2 Uhr** in das neuerbaute Lokal des Herrn Gastwirths **Apel**, Gemeindegasse, freundlichst eingeladen. Um recht zahlreiches Erscheinen bitten

7144 **Mehrere Bäckergehülfen.**

Gesangverein „Liederkrantz“.

Sonntag den 19. April 1885 Abends 8 Uhr:

38. Stiftungs-Fest,

verbunden mit grossem **CONCERT** und **BALL**,
im **Römer-Saale**

unter Leitung des Königl. Musikdirectors **Hrn. A. Schliebner** und unter gütiger Mitwirkung von **Fräulein L. Schlichter**, **Fräulein K. Schliebner** und des Königl. Kammermusikers **Herrn R. Ehrlich**.

Karten sind erhältlich bei den Herren: Gastwirth **Dienstbach** (Gratweil'sche Bierhalle), Gastwirth **Blickensdörfer**, Mühlgasse, Kaufmann **J. Bergmann**, Langgasse, Kaufmann **M. Candidus**, Webergasse 37, sowie Abends an der Casse. Entrée für Herren 1 Mk., 1 Dame frei, jede weitere 50 Pf. Es ladet hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.** 244

P. P.

Meinen geehrten Kunden, Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage meinen **neuen Laden** eröffnet habe. Durch große, reichhaltige Auswahl in **Bürsten, Pinseln, Rämmen** etc. von den feinsten bis zu gewöhnlichen halte mich bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

7131

Jean Mondrion, Bürstenfabrikant.

Geschäfts-Verlegung.

6311

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, dass ich mein **Schuhmacher-Geschäft** von Mauergerasse 21 in mein Haus

= 1a kleine Schwalbacherstrasse 1a, =
Parterre,

verlegt habe. Herzlich dankend für das mir seither geschenkte Wohlwollen, bitte ich, dasselbe mir auch ferner nachfolgen zu lassen unter der Versicherung, dass es stets mein Bestreben sein wird, meine werthen Kunden nur durch beste, meisterhafte Arbeit zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Peter Bieber, Schuhmachermeister,

1a kleine Schwalbacherstrasse 1a.

Leinene Spitzen,

eine große Parthie,

1 bis 10 Centimeter

breit, empfehle als

äußerst dauerhaft und preiswerth von 4 bis 70 Pf. per Meter.

7174

W. Ballmann, Langgasse 13.

Ein schöner, echter, englischer **Mops** (9 Monate alt) zu verkaufen. Näh. Herrnmühlgasse 5, Part. 7214

Erklärung.

Auf die in No. 80 des „W. T.“ gebrachte Mittheilung des Bürgermeisters Wirth in Schierstein über Differenzen zwischen demselben und dem Bürgerausschuß dortselbst, erwidern wir Folgendes: Bei der ersten Vorlage des Gemeindebudgets für 1885/86 wurde durch den Bürgermeister Wirth dem Gemeinderath die Gehälter der Gemeindebeamten im Pauschquantum vorgebracht, es blieb mithin dem Gemeinderath unbekannt, daß darin der Gehalt des Bürgermeisters nach kaum zweijähriger Dienstzeit von 1000 Mark auf 1450 Mark erhöht war. Nachdem unter der Hand die Mitglieder des Gemeinderaths von dieser Gehaltserhöhung des Bürgermeisters schon bei früherer Anfrage des Verwaltungsamtes durch einstimmiges Votum abgelehnt wurde, Kenntniß erlangt hatte, wurde die Unterzeichnung des Budgets verweigert, und mußte die Angelegenheit in diesem Stadium dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. Das Budget wurde nun von diesem einer Commission zur Prüfung überwiesen, welche die oben erwähnte Gehaltserhöhung des Bürgermeisters von 1450 Mark auf 1200 Mark empfahl, womit sich der Gemeinderath einverstanden erklärte. Hinsichtlich der Gehaltserhöhung des Bürgermeisters muß noch hier bemerkt werden, daß Herr Wirth vor seiner Wahl ausdrücklich erklärte, für die Dauer der Pensionszahlung von 600 Mark an den in Ruhestand getretenen Herrn Dreßler sich mit einem Gehalte von 1000 Mark begnügen zu wollen. Ebenso verhält es sich mit den gestrichenen 140 Mark für Rechnungsstellung des Gemeindevorstandes, welche uns der Amtsbezirksrath aufzuerlegen will, obgleich der Rechner laut Abkommen bei seinem Dienstantritt sich verpflichtet hat, die Rechnung selbst zu stellen bez. auf seine Kosten stellen zu lassen. Am folgenden Tage nach dieser Bürgerausschuß-Sitzung, noch ehe die Commission ihre Geschäfte ausgeführt, ließ der Bürgermeister durch die Schelle bekannt machen, daß das Budget für 1885/86 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht im Rathhause offen liege. Diese Punkte und noch andere, die wir der Länge wegen nicht anführen wollen, sind Veranlassung zu den Differenzen zwischen dem Bürgerausschuß einerseits und dem Bürgermeister andererseits, und es wird uns gewiß Niemand verdenken, daß sämtliche Einwohner über solche Säckelmanöver aufgebracht sind, wo gerade jetzt die größte Sparbarkeit nöthig ist. Das Amt des Bürgermeisters ist ein Ehrenamt, und glaubt Herr Wirth seine Zeit besser verwerthen zu können oder sein Wort zurücknehmen zu sollen, so kann dieses ja jederzeit durch seine Amtsniederlegung geschehen.

Schierstein, den 11. April 1885.

Ph. Lang,	Mitglieder des Bürger- ausschusses.
K. Stoll,	
L. Merten,	
Moritz Georg,	
Chr. Georg,	

7182

Moderne crème Gardinen-Wäscherei.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, weiße Gardinen und Rouleaux (jedoch nur in echter Qualität) crème zu färben und zu bügeln, so, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Diese von mir allein zur Verwendung kommende Stärke hat den Vorzug, daß Gardinen der größten Etage oder ganzer Häuser egal gleichmäßige Farbe erhalten und nicht durch langes Hängen, wie es bei den meisten anderen der Fall ist, blaß oder gar ganz die Farbe verlieren. Muster und Empfehlungen stehen zur gefälligen Ansicht.

Chr. Gerhard, Tapezirer,
Schwalbacherstraße 37.

3578

Ein 2thür. Kleiderschrank, ein Schlafdivan, ein Halb-Barock-Sopha, eine Kophaar-Matratze mit Keil, Blumentisch mit Blumen, Rußbaum-Kommode, Bilder, Spiegel, Teppich, Kanarienvogel mit Käfig, Alles gut erhalten, zu jedem Preise abzugeben bei

7215

Frau Roth Wwe., Emserstraße 69.

Kinderwagen zu verkaufen Walramstraße 29, 3. St. 7192

Gardinen-Wäscherei.

Gardinen werden weiss und crème gewaschen und am dem Spannrahmen getrocknet Louiseplatz 7, Hinterhaus. 6341

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. April. 84. Vorstellung. 127. Vorst. im Abonnement.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Herr Blum.
Reit Vogner, Goldschmied,	Herr Ruffen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	Herr Roscher.
Konrad Nachtigall, Spengler,	Herr Dornewah.
Sixtus Beckmesser, Schreiber,	Herr Rudolph.
Fris Rothner, Bäcker,	Herr Aglitz.
Balthasar Zorn, Zinngießer,	Herr Börner.
Ulrich Gschlender, Wirtsträger,	Herr Kaufmann.
Augustin Moser, Schneider,	Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifensieber,	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirter,	Herr Geisenhofer.
Hans Fols, Kupferschmied,	Herr Schneider.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken.	Herr Jodel.
David, Sachsens Lehrbube	Herr Warbed.
Eva, Vogner's Tochter	Frl. Nachtigall.
Magdalene, Eva's Amme	Frl. Kadecke.
Ein Nachtwächter	Herr Winta.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk. Nürnberg: um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 6, Ende 10 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 13. April. 85. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu überetzt und bearbeitet von Fr. Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Personen:

Deontes, König von Sicilien.	Herr Bed.
Hermione, dessen Gemahlin.	Frl. Wolff.
Mamilius, } Weider Kinder	B. Wehge.
Perdita, }	Frl. Duge.
Polixenes, König von Arabien.	Herr Köhn.
Florizel, dessen Sohn	Herr Neubke.
Camillo, } sicilische Hofherren	Herr Wehge.
Antigonus, }	Herr Rathmann.
Alconides, }	Herr Kaufmann.
Dion	Herr Neumann.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Frl. Wilmann.
Erste } Frau Hermione's	Frau Rathmann.
Zweite }	Frau Dreger.
Lithrus, ein Schäfer	Herr Rudolph.
Mopsus, dessen Sohn	Herr Holland.
Dorkas, Schäferin	Frl. Gumpel.
Autolylus, ein Gauner	Herr Grobeder.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Schneider.
Oberpriester Apollo's	Herr Dornewah.
Kerkermeister	Herr Brünig.
Ein Gerichtsschreiber	Herr Strecker.
Ein Diener des Mamilius	Herr Berg.
Hofleute, Richter, Priester und Priesterinnen. Volk. Diener.	

Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sicilien; im 3. Aufzuge eine ländliche Gegend in Arabien.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.

Wassentanz, } ausgeführt vom Corps de ballet.

Schäfertanz, }

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 14. April: Doctor Robin. — Einer muß heirathen. — Die Rhein-Rixe.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Goldgasse 1 (Gladten).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle: Mauergerasse 12, Parterre.

Montag den 13. April.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge und der Männer-Abtheilung.
Schaumacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 11. April.

Am Schlusse der Winteraison angelangt, erscheint es angeeignet, noch einmal einen Rückblick auf die hervorragenden Erscheinungen derselben zu werfen und zu sehen, welche Charakterfärbung das Ganze angenommen, wiefern es befriedigt hat und welche Wünsche es etwa übrig gelassen.

Beginnen wir mit dem Theater und hier zunächst mit dem Schauspiel, so fällt uns eine ganz eigenthümliche Signatur auf. Eingeleitet wurde das Winter-Abonnement mit einem Fehlgreif, denn „Richard III.“ von Shakespeare konnte in seiner grassen Tragik keineswegs anmuthend für das Publikum sein, überhaupt wird sich dieses Stück, nach dem heutigen Geschmacke, der Bühne mehr und mehr entfremden. Darauf folgte ein Witzfeuer von Neuauflösungen, die indeß leider tiefer und tiefer der seit Jahren vorherrschenden abfurden Richtung der Tantiemen-Jagd verfielen. Wir gönnen gerne den Dramaturgen, ob selbstschaffend oder protegirend, ihren materiellen Antheil, müssen aber, wie wir es schon so oft gethan, der reinen, edlen Kunst gegenüber die blakirende Seichtigkeit der Objecte und ihrer dramatischen Durchführung, wie solche sich auf Kosten des ästhetischen Geschmackes und der artistischen Weiterbildung der Darsteller breit machen, verurtheilen. Lange ertrug das Publikum gedulbig die verwerfende Naivität, mit der man ihm ein- über das andere Mal solche Fabrikwaare zu guten Preisen vorzusetzen beliebte, bis endlich bedenkliche Anzeichen einer scharfen Opposition allseitig auftauchten. Und siehe da, das Schauspiel documentirte urplötzlich, daß es auch Besseres zu leisten im Stande sei — eine ganze Reihe von guten Stücken folgte in aufsteigender Auswahl und trefflicher Aufführung. Die Scharte wurde glänzend ausgewischt, und wir stehen nicht an, der Direction dafür unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

An diese erfreuliche Thatfache knüpfen sich auch Hoffnungen für die Zukunft. Wo solche Leistungsfähigkeit vorhanden ist, wie sie im Augenblicke unser Schauspiel nachweist, das in dem abgerundeten Ensemble meist gute, ja einzelne seltene Kräfte zählt, da kann das Höchste erreicht werden. Dazu gehört vor Allem Prinzip und planmäßiges Vorgehen, was bisher gänzlich gefehlt hat. Im Anfange des Winter-Abonnements wurde gewöhnlich gleich das Pulver verschossen, und dann gerieth der Kurs, statt bestimmten, festen Zielen zuzusteuern, in ein Laviren ohne Taktik. Nicht, daß man die Kultur eines besonderen Zweiges der dramatischen Literatur vermerkt hätte — die Moser-Schönthaniaden und Gessenen zählen nur numerisch — noch daß man die Wahl der Stücke nach dem Kräftebestande des Ensembles bemessen hätte, noch daß man, wie etwa die Meininger, eine Specialität herauszuarbeiten bemüht gewesen wäre. Nichts von allem dem trat in Erscheinung. Erst als nothgedrungen am Anfange aus der bloß vegetativen Existenz geboten erschien, da gab es edle Früchte verschiedener Art. Und die Haltung des Publikums, das allerdings sich theilweise auch an den blaffen Nachwerken der neuesten Lustspiel-Manufactur zu „amüsiren“ schien, weil man dabei lachen mußte, bewies, daß doch noch Sinn für Besseres vorhanden ist. Ein Theater, das Amüsament-Erfolge in erster Linie erstreben wollte, würde ebenso wenig pädagogisch-ästhetischen Sinn bekunden, als etwa einem Circus ein solcher zugeschrieben werden kann, und wer die Stücke und die Akte zählen und damit eine Beweisführung antreten wollte, würde eher ganz Anderes beweisen, als in der Absicht lag. Wie man die Stimmen wägen und nicht zählen sollte, so kann hier der zutreffende Entscheid nur auf Qualität und nicht auf Quantum ruhen. „Erst wägen, dann wagen“ — mit dieser Maxime eröffnete unser König, von dessen Munificenz unser Theater seine Qualifikation als königliches herleitet, das Autographen-Album „Aus Sturm und Noth“ am 10. Februar 1881, und diese Maxime sollte auch die maßgebende bei der Leitung seiner artistischen Organe sein.

Wir halten also unsere Schauspiel-Direction bei ihrem letztgegebenen, in fruchtbarer Thaten sofort umgesetzten Worte und hoffen für die nächste Zukunft auf eine erfreuliche Entwicklung unseres Schauspiels. Ist die Gegenwart auch productionsarm und stehen den wirklichen Dichtern schwere Hindernisse im Wege, so bleiben uns ja immer die Classifier, mit denen die Meininger die ganze gebildete Welt in unaufhörlichen Triumphzügen erobern. Ein Schiller und Göthe konnten sich in den Zeiten des Absolutismus der Kleintheater viel freier bewegen, als dies heute zu Tage in dem geistigen großen deutschen Reiche möglich ist, wo z. B. die Königl. böhmischen Persönlichkeiten aus der Geschichte des Königshauses, von Friedrich dem Großen an, nur mit Beschränkung oder gar nicht vorkühren können, wo Zeitbilder mit Anklangen aus dem Kulturkampfe, aus den revolutionären geistigen, politischen und socialen Bewegungen zc. sofort eine Verdrängung der anderseitigen Parteien erleiden würden, so daß ein bewegender dramatischer Charakter gar nicht in der richtigen Beleuchtung, noch weniger in seinem Einflusse auf das große Ganze oder seine Zeit zur unangenehmen Frage gelangen könnte. Es ist dies allerdings eine Mißere der Gegenwart, die vielfach beklagt wird und die D. Kurz energisch mit

den Worten kennzeichnet: „Es scheint, als ob der träge Ungeist der Reaction sich recht eigentlich das Theater als Domäne ansehe, und es ist wahrlich beschämend zu sehen, wie die große Bühne der Gegenwart das geistige Kaiserthum des Theaters weit überholt; wir folgen den Schlachten unserer Krieger, den entbrannten Debatten der Parlamente mit gespanntem Athem, wir dünken uns groß und die Erzieher der Völker, der nie versagende Guano aller wirklichen Kultur, und stecken inmitten einer Kleingeisterei, einer Engherzigkeit dramaturgischer Gesichtspunkte, die dem vielverschiedenen Preßzwang der vor 48er Jahre gleichkommt, ja wir behaupten sans phrase, ihn überholt.“ Bei solcher entmuthigenden allgemeinen Sachlage tritt um so mehr die gewichtige Aufgabe an die Theater-Directionen heran, den Haken möglichst zu lösen und die Geister durch die Vermächtnisse unserer großen Dichterheroen aufzufrischen, die ihre Anschauungen aussprechen durften, und denen man darum heute nicht mehr den Prozeß machen kann. Bildung, Aufschwung ist die Parole der Gegenwart; dem Theater ist ein großer Antheil an dem Werdeprozeß zugewiesen, erkenne und löse es denn auch seine Aufgabe im besten Sinne dieser Parole!

Eine Rückschau über die Leistungen der Oper und des Curhauses behalten wir einem nächsten Artikel vor.

Totales und Provinzielles.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 11. April.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollter. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte der Antrag der Herren Dr. Zimmermann und Dr. Schenk zu Berg-Nassau-Scheuren auf Fabrikanlage. Im Gemäßheit des Beschlusses der letzten Sitzung wurden die Gutachten der Herren Gewerberath Kind und Director Dr. Schmitt dahier eingelesen. Herr Gewerberath Kind, welcher krank liegt, hat einen schriftlichen Bericht erstattet, welcher bei Ausführung der angegebenen Maßregeln eine vollständige Beseitigung der dormalen etwa bestehenden üblen Gerüche in Aussicht stellt; in gleich günstigem Sinne für die Antragsteller spricht sich der ausführliche Bericht des Herrn Directors Dr. Schmitt aus. Dieser Sachverständige hat die Anlage persönlich in Augenschein genommen und eine Reihe von Bedingungen angegeben, bei deren Ausführung keine Verbreitung von üblen Gerüchen möglich sei. Von Seiten der Opposition wurde in erster Linie beantragt, die Concessionirung nicht zu gewähren; im Falle der Concessionirung der Fabrik beantragte die Gegenpartei (Herr Justizrath v. G.) Folgendes: Sollten nach Betrieb der Fabrik erhebliche Belästigungen des Publikums und Nachtheile der Curindustrie für Nassau sich ergeben, so sollen die Unternehmer verpflichtet sein, solche Einrichtungen, welche zur Beseitigung des üblen Geruches geeignet sind, auf ihre Kosten zur Ausführung zu bringen. Im Speziellen sollen folgende von Herrn Director Dr. Schmitt angegebenen Vorkehrungen getroffen werden: 1) Die Anfuhr der Knochen hat nur in geschlossenen Wagen zu erfolgen und darf während der Sommermonate, also vom 15. Mai bis 15. September, nur Nachts geschehen. (Bedingung des Herrn Gewerberaths Kind: Wenn die Knochen als Stüdgut ankommen, dann sollen dieselben sofort in den Wagen der Fabrik abgeladen werden; kommen sie in offenem Wagen an, dann sollen zur Bändigung des üblen Geruchs sofort die Knochen mit Salzsäure bepresst und mit einer Decke überzogen werden.) 2) Das Waschen der Knochen zwecks Reinigung und somit des Gewinnes von Knochenschlamm, sowie die damit zusammenhängende Abfuhr ist zu verbieten. 3) Das Fermentiren der gedämpften Rückstände ist zu verbieten. 4) Das Trocknen der gedämpften Rückstände unter Anwendung directen Feuers ist zu verbieten. 5) Der Betrieb der vorhandenen Trockenbarre ist schleunigst, innerhalb vier Wochen, aufzugeben. 6) Die Abfuhr des noch vorhandenen Knochenschlammes hat möglichst bald und nur in der Nacht zu erfolgen. 7) Das Trocknen der gedämpften Rückstände hat nur mittelst dampferhitzer Luft zu geschehen. 8) Es ist darauf zu wirken, daß das Vorfinden der Rohmaterialien und das Aufarbeiten der Siederückstände in einer Weise fortgesetzt wird, daß eine Unterbrechung des Betriebes nur bei einer etwaigen Dampfessel-Revision oder anderer zwingender Umstände wegen statthaben darf. Außerdem wurde von gegnerischer Seite eine sorgfältige polizeiliche Ueberwachung der Anlage und die Androhung von hohen Criminalstrafen für den Fall, daß trotz der zu treffenden Vorkehrungen Mißstände sich ergeben sollten, gefordert. Nach längerer Berathung verkündete der Herr Vorsitzende den Beschluß des Collegiums, der dahin geht, daß dem Antrage der Gesuchsteller auf Erweiterung der Concession zur Fabrication von Leim und der hierbei entstehenden Nebenproducte als Düngstoff unter folgenden Bedingungen stattzugeben sei: 1) Schon bei dem Abladen des Rohmaterials muß dasselbe mit Salzsäure bepresst werden. 2) Das Abfahren, Aufbewahren und Sortiren der Knochen darf nur in vollständig geschlossenen Räumen stattfinden; ein Waschen der Knochen und die hierdurch erzielte Knochenschlamm-Gewinnung sind verboten. 3) Die Siederückstände dürfen weder durch Fermentation noch unter Anwendung directen Feuers getrocknet werden. 4) Bei der Verarbeitung der Rückstände zu Düngstoffen dürfen außer denselben keine anderen Materialien verwendet werden. 5) Die entstehenden Abwässer, wenn sie der Lahn zugeführt werden sollen, dürfen nur in geklärtem Zustande abgelassen werden. 6) Die verbleibenden festen Abfälle sind so zu lagern oder fortzuschaffen, daß hierbei keinerlei Belästigungen der Bewohner Nassaus stattfinden können. 7) Die Königl. Regierung behält sich vor, die Bedingungen, unter denen diese Concession ertheilt, abzuändern und zu ergänzen, falls sich ein Bedürfnis hierzu ergeben sollte. Die Beschlußfassung hierüber erfolgt in dem für die Beschlußfassung über Genehmigungsgesuche vorgeschriebenen Verfahren unter Zuziehung der in dem gegenwärtigen Verfahren zugezogenen

Parteien. Diese Genehmigung wird ferner nur auf so lange erteilt, als nicht eine wesentliche Bedingung, unter der die Genehmigung erteilt worden, verlegt oder ohne neue Genehmigung eine wesentliche Veränderung der Betriebsstätte, eine Verlegung des Locals oder eine wesentliche Veränderung in dem Betriebe der Anlage vorgenommen und wegen einer dieser Handlungen gegen die Inhaber der Anlage ein rechtskräftiges gerichtliches Urtheil ergangen ist. Tritt dieser Fall ein, so beschließt die königl. Regierung in dem für die Beschlussfassung über Genehmigungsgeuche vorgeschriebenen Verfahren und unter Zuziehung der in dem gegenwärtigen Verfahren zugezogenen Parteien darüber, ob der Fortbestand der Genehmigung zu bewilligen oder zu verjagen sei. Fällt dieser Beschluss auf Verjagung aus, so erreicht die erteilte Genehmigung mit der Rechtskraft dieses Beschlusses ihr Ende. Soweit die Bedingungen. Die Kosten des Verfahrens hat der Unternehmer zu tragen. Beiden Parteien steht noch der Recurs an den Herrn Handelsminister offen. — Der Entscheidung der königl. Regierung unterlagen sodann die Gesuche 1) des Wilhelm Müller von Mittelhofen, Amts Rennerod (Kleinhandel mit Branntwein); 2) des Christian Schneider II. zu Trechenhausen (Schankwirtschaft). Mangelnden Bedürfnisses halber wurden beide Gesuche abgewiesen. Genehmigt wurde dagegen das Recursgeuch des Melchior Selas zu Eisen (Amts Walmerod) um Ertheilung der Concession zur Schankwirtschaft. Nächste Sitzung Samstag den 18. April Vormittags 11 Uhr.)

* (Rechtsanwaltskammer.) Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer im Bezirk des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. ist gebildet worden wie folgt: Dr. Julius Friedleben, Justizrath, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. (Vorsitzender); Dr. Hamburger, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar daselbst (stellvertretender Vorsitzender); Dr. Scherlenzky, desgleichen daselbst (Schriftführer); Dr. Sumier, Rechtsanwalt daselbst (stellvertretender Schriftführer); v. G. Justizrath und Rechtsanwalt daselbst, Dr. Grosmann, desgleichen daselbst; Hilf, desgleichen, Rechtsanwalt und Notar in Limburg; v. Mittelstraedt, desgleichen in Neuwied; Dr. Müller, desgleichen in Frankfurt a. M.

* (Petition in Sachen der Kreis- und Provinzialordnung.) Folgende Petition an das Abgeordnetenhaus ist in ganz Nassau in Circulation gesetzt worden: „Dem hohen Hause der Abgeordneten ist der Entwurf einer Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau und der Entwurf eines Gesetzes über die Einführung der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 in der Provinz Hessen-Nassau zur Beschlussfassung zugegangen. Beide Gesetzentwürfe enthalten Bestimmungen, welche die Interessen unseres Regierungsbezirks tief verletzen. Der erstere Entwurf bestimmt im §. 34, daß dem Landrathe die Befähigung der Bürgermeister zusteht. Hierin liegt eine Zurücksetzung unserer Provinz gegen alle übrigen Provinzen, in welchen die neuen Verwaltungsorgane eingeführt sind. Nach §. 43 soll ein Wahlverband von Großgrundbesitzern gebildet werden, welcher Abgeordnete zum Kreistage zu wählen hat. Im Regierungsbezirk Wiesbaden kennen wir keine Großgrundbesitzer und erblicken in jener Bestimmung daher einen Rückschritt zu Zuständen, welche bei uns schon lange überwunden sind. — Der zweite Gesetzentwurf bestimmt im Art. 1, daß die Provinz Hessen-Nassau einen Communalverband bilden soll. Wir versprechen uns von dieser Bestimmung keine segensreichen Folgen. Die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden haben keine gemeinsamen Interessen, sie berühren sich nur in wenigen Punkten und sollten daher in Beziehung auf die Selbstverwaltung wie bisher getrennt bleiben. Wir bitten demnach, das hohe Haus wolle den bezeichneten Bestimmungen der §§. 34 und 42 des Entwurfs einer Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau, sowie der erwähnten Bestimmungen des Art. 1 des Entwurfs eines Gesetzes über die Einführung der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 in der Provinz Hessen-Nassau seine Zustimmung verweigern.“

— (Local-Gewerbeverein. — Ausstellung. V.) Wenden wir uns nunmehr den Ausstellungsräumen im Parterrestock des Gewerbehauses zu und treten wir zunächst in den Modellirsaal ein. Die Modellirkunst bietet eine außerordentlich anregende und lohnende Thätigkeit. Der Schüler hat es mit etwas Greifbarem, mit dem Gegenstande selbst zu thun; er sieht unter seinen Händen die rohe Masse zu einem edlen Gebilde sich gestalten, und darin liegt der besondere Reiz. Erfreulicher Weise nehmen auch ältere Herren an dem Modellirunterricht Theil. Es verdient dies besonders anerkannt zu werden, denn „nach des Tages Last und Hitze“ zwei oder gar vier Abendstunden noch der Modellirkunst zu widmen, dazu bedarf es gewiß großer Begeisterung für dieselbe. Im ornementalen und figürlichen Modelliren ist hier eine reiche Fülle von Arbeiten aufgestellt. Die besten sind wohl folgende: Acanthus-Blatt von Duenfing, Patrizier und Schall von Wogelhan, Medaillon-Kopf und Greif von Strehmann, Schluffstein und Kinderkopf von Göppel, römischer Krieger von A. Schmidt, Michel Angelo und Ober-Medizinalrath Reuter von Hülfart, Mensch in der Hölle nach Michel Angelo von Eisenmenger, Kriegs-Genius vom National-Denkmal und Portrait nach einer Photographie von Kleinschmidt. Ebenso berechtigten die Schüler Fr. Wetz, A. Erbe, G. Deichsel, L. Hartmann und F. Grether zu schönen Hoffnungen. In der Holzschnitzerei dürfen das Schluffsteinfräulein von Kleinschmidt und zwei Mädchen von A. Heise nicht unerwähnt bleiben. Neben dem Modellirsaal befindet sich die Ausstellung der Malkunst für Mädchen. Hier sind von Zeichnungen nach dem Gypsmodell besonders diejenigen, welche nach den Naturabgüssen von Blumen hergestellt sind, als wohl gelungen hervorzuheben. Nach der Antike hat Fräulein Vitterscheid hübsche Studien aufgestellt. Die Aquarellmalerei ist durch zwei Landschaften und durch eine Allegorie der 12 Monate vertreten. Die Delmalerei hat eine entschieden reichere Ausstellung. Vor Allem verdienen die Malven, nach der Natur von Comtesse Rech gemalt, als

sehr satt im Ton gehalten und von virtuoser Ausführung, besonders Erwähnung. Lustig und wohl gelungen erscheinen auch die „Pfingstrosen von Fräulein Göp. Fräulein Gail hat Herrn Saab recht gut portraittirt. Die Naturstudien von Fr. Scatterd sind allerliebst. Die Ausstellung dürfte im Ganzen an Reichhaltigkeit übrigens der vorjährigen nachstehen, was darin seinen Grund haben mag, daß die jungen Damen die meisten ihrer Arbeiten im Laufe des Jahres verschicken und zur Ausstellungszeit eben nichts liefern können. Hier dürfte von Seiten des Vorstandes wohl eine Aenderung angestrebt werden müssen. — Wenn wir nun zum Schluß noch einmal einen Rückblick auf die ganze Ausstellung, so müssen wir gestehen, daß in vieler Beziehung wieder ein Fortschritt gegen das Vorjahr zu erkennen war. Freuen würden wir uns aufrichtig, wenn im nächsten Jahre abermals ein solcher Constat werden könnte. (Das in der Besprechung der Lehrlingsarbeiten = Ausstellung gestern erwähnte vergoldete Pferd ist nicht, wie angegeben, die Arbeit des Herrn H. Reichard, sondern dessen Lehrlings J. Düllmann, was wir auf Wunsch hierdurch berichtigen.)

* (Freireligiöse Vorträge.) Den Wünschen der freireligiösen Gemeinde Ober-Engelsheim entsprechend, eröffnete der Verbands-Vorstand derselben, Herr Schneider aus Wiesbaden, am 1. Osterfeiertage ein Cycles von Vorträgen außer der gewöhnlichen Erbauungsstunde. Als Thema hatte der Redner gewählt: „Der Zeitgeist, vom religiösen Standpunkte aus beleuchtet.“ Wie man uns schreibt, fand seine innig empfundenen und mit Ueberzeugung vorgetragene Rede solche allgemein beifällige Annahme, daß am Schluß des fast 1 1/2 stündigen Vortrages nicht ohne vollender Beifall dem Herrn Redner Schneider gesendet wurde. Allen Ständen und Confectionen hatte sich das Publikum sehr zahlreich versammelt. Den Reinertrag des Eintrittsgeldes hatten die Gemeinde und Herr Schneider in lobenswerther Liebereinstimmung und menschenfreundlicher Weise für die Hinterbliebenen der verunglückten Camphansenen Beyleute bestimmt. So konnte diesen ein ansehnlicher Beitrag zur Linderung ihrer Noth als Ostergabe gesendet werden.

* (Gesangverein „Liederkränz.“) Am Sonntag den 19. April Abends 8 Uhr begeht genannter Verein im „Römer-Saale“ sein 38. Stiftungsfest durch ein großes Concert und Ball und tritt hiermit nach einer Reihe von Jahren zum ersten Male wieder vor die Oeffentlichkeit. Erst vor kurzer Zeit hat derselbe sich wieder neu formirt und bereits eine Aufschwung genommen, der zu schönen Hoffnungen berechtigt. Das unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn A. Schliebner stattfindende Concert, in welchem Männerchöre ersten und heiteren Characters zum Vortrage kommen werden, und welches durch die gütige Unterstützung der Damen Fr. L. Schlichter (Alt) und Fr. A. Schliebner (Sopran) sowie des königl. Kammermusiklers Herrn A. Ehrlich (Violine) eine Abwechslung bieten wird, sei dem hiesigen musikalischen Publikum, welches ja stets seine Theilnahme für ein löbliches Streben bekundet, und besonders den alten Liederkränzern bestens empfohlen. Ein bald beschließendes Fest.

* (Anzeige.) Dem Vollziehungs-Beamten Weirich dabei ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Weiswechsel.) Frau Franz Schäfer dahier hat das Recht zum „Mainzer Hof“ in Mainz, am Central-Bahnhof gelegen, für die Summe von 280,000 Mk. käuflich erworben.

* (Feldbistahl.) Am Freitag Abend zwischen 10 und 11 Uhr erkappte der Feldhüter Neumann in dem District „Schierkeimertal“ auf dem Acker des Herrn Reinhard Faust einen Fuhrknecht mit einem zwei Mädchen, als dieselben ein Quantum Widur zu entwenden im Begriff waren.

* (Ferbermusterung.) Im Einverständnis mit dem königl. General-Commando des 11. Armee-Corps hat der königl. Herr Ober-Präsident zu Kassel auf ein Geuch des Vorstandes des „Nassauischen Banern-Vereins“ erwidert, daß die nach dem Pferde-Aushebungs-Reglement vom 12. Juni 1875 stattfindenden Musterungen des Pferdebesitzes künftig, wie beantragt, möglichst in die Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni verlegt und daß ferner durch die Wahl der Musterungsorte darauf Rücksicht genommen werden sollte, daß thöricht kein Besitzer mehr wie ein halbes Tag durch Ausstellung seiner Pferde verliere. — Sämmtliche Pferdebesitzer werden auch von diesem neuesten Erfolge der Thätigkeit des genannten Vereinsvorstandes befriedigt sein.

* (Ernennung.) Referendar Klemann im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters zu Wiesbaden zum 19. April.) Dienstag den 14.: „Doctor Robin“. (Finer und heitathen). Tanz. Mittwoch den 15.: „Maurer und Schlosser“. Donnerstag den 16. (bei aufgehobenem Abonnement) neu einst.: „Im Spätsommer“. Tanz. Neu einst.: „Des Nachts Frau“. („Briquetville“, „Briquetville“). Herr Wilhelm Knaack, 1. Komiker des k. k. priv. Theaters und des k. k. priv. Theaters a. d. Wien in Wien, als Gast-Samstag den 18. bei aufgehobenem Abonnement) neu einst.: „Der Meister in tausend Angichten“. Neu einst.: „Der Sohn auf Reisen“. einst.: „Die gefährliche Nachbarin“. („Lassenius“, „Peter“, „Schmidt“). Herr Wilh. Knaack. Sonntag den 19.: „Carmen“.

* (Kunstfreunde) seien darauf aufmerksam gemacht, daß die historische Gemälde von Wilhelm Knaack in München: Die Lebergabe Warschaws an den großen Kurfürsten, gegenwärtig auf kurze Zeit in der Merkel'schen Kunst-Ausstellung aufgestellt ist.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Hotel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3.

— Neu hergerichtete Lokalitäten. —

Vorzügl. Münchener Hackerbräu.

Frankfurter Exportbier.

Reine Weine. — Restauration à la carte.

**Mittagstisch von 1 Mark an,
im Abonnement billiger.** 5896

Rheinstraße „Rheingauer Hof“, Rheinstraße
No. 42. No. 42.

Von heute ab ausgezeichnetes Frankfurter Lagerbier,
kaltes und warmes Frühstück, Restauration zu jeder
Tageszeit, Mittagstisch à 50 Pf. und höher. 7140

„Dreikönigskeller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu
ergerst einladet 7113
Tanzgeld 30 Pf. Ph. Schiebener.

Sonnenberg.

Heute findet im „Raffauer Hof“ grosse Tanzmusik
statt. J. Stengel. 7168

Wirthschafts-Uebnahme.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen
Nachbarschaft bringe ich hiermit zur Nachricht, daß ich die
Wirthschaft zum

„Hohenzoller“ 15 Wellritzstrasse 15,

übernommen habe und empfehle hiermit ein gutes Glas Bier
aus der Brauerei von **Gross & Oberländer** zu Frank-
furt, reine **Weine**, vorzüglichen **Apfelwein**. Für Frühstück,
guten und billigen Mittagstisch wird durch gute und reelle Be-
dienung stets Sorge getragen. Hochachtungsvoll
7137 **Johann Merkel.**

Schlangenbad.

Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Eröffnung: 15. April.

Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Auf Verlangen mit
besonderer Küche.

Grosse Restauration. — Prachtvoller Garten. — Glasveranda

Stallung und Remise. 6876

Die **Biscuits** von **A. H. Langnese Wwe.**
& Co. in **Samburg** (als:
Albert, Mixe, Kaiser Wilhelm, Zwieback, Waffeln, Marie,
Teutonia, Ceylon, Cracknell, Ingwer, Rüsse etc. etc.) sind alle
frisch eingetroffen und empfehle solche zu bedeutend reduzierten
Preisen. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 7206

Bei Herrn **F. Strasburger**, Ecke der Kirchgasse und
Faulbrunnenstraße, habe ich für mein sehr beliebtes **Roggen-
brot** eine Verkaufsstelle errichtet.

6866 **G. Rassbach, Bäckermeister, Karlstraße 8.**

Ein sehr schöner, zahmer **Fuchs**, 3 Monate alt, billig zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 14.** 7047

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Diese ausgezeichnete Kosmetik, wissenschaftlich u. amtlich
geprüft, dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden
Triebskraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln
neues Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff
zuzuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese
Tinktur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare,
sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur
die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig
Kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie die vorzüglichsten,
auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen. Dese.
Balsam u. Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame
völlig nutzlos. — Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 u. 3 Mk. in
Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 2064

Echt egyptische Cigaretten,

frische Sendungen direct eingetroffen.

L. A. Mascke, Hoflieferant.

6995 **Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).**

Gansleber-Pasteten

von **Henry** in **Strassburg** (garantirt gut) empfiehlt außer-
ordentlich billig **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 7208

Neue grüne Gurken

von jetzt ab täglich **Grabenstraße 6** (Fischladen). 7163

Grosse Orangen, süße, glatte Frucht, per Stüd
8 Bfg., **Maifraut,** sowie

alle zur Bowle nöthigen **Weine, Champagner** von **Mt. 1.50**
an etc. etc. empfiehlt in bester Qualität billigt
7207 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Feinstes **Sauerkraut**, eingemachte **Bohnen, Essig-** und
Salzgurken, Limburger Käse I. Qualität per **Pfund**
40 Bfg. **Sermannstraße 6** bei **W. Back.** 7067

Nichtblühende Frühkartoffeln zum **Sezen** und
Grummet zu verkaufen bei
6590 **A. Momberger, Moritzstraße 7.**

Holländer Kopfsalatsehlunge sind zu haben bei **Gärtner**
Steltz, Frankfurterstraße. 7116

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und aebobnt **Mauritiusplatz 3.** 19880

ein **schönes, neues Sand,** sowie ein **Orterschrank**
billig zu verkaufen **Schwalbacherstr. 29, Seitenbau links.** 7163

Ein offenes **Chaischen (Voggart)** billig zu verkaufen
Saalgasse 13. 6997

Ein neuer, leichter **Landauer**, sowie ein neuer, leichter
Mehgerwagen ist zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 6549

Eine gebrauchte **Federrolle** billig zu verkaufen **Schach-
straße 51** 7104

Zimmerspähe, sowie **Abfallholz** sind fortwährend zu
haben bei **Gebrüder Müller, Dogheimerstraße 51.** 6546

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen
Taunusstraße 45, Barterre. 806

Eine **Ulmer Dogge,** gestromt, sehr schönes und großes
Spizhund zu verkaufen bei

J. B. Künstler
135 (M.-No. 16239) in **Rothheim** bei **Castel.**

Junge **Dachshunde,** schöne Exemplare, zu verkaufen im
„**Deutschen Hof**“, **Golbasse 2a.** 7145

Am **Dienstag** **Nachmittag** wurden auf dem **Berg**
von der **Parkstraße** nach der **Mitte** der **Wilhelm-
straße 700** **Markt** verloren. Gegen sehr gute **Belohnung**
abzugeben **Parkstraße 7** im **2. Stod.** 7000

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht im Weißzeugnähen und Ausbessern noch einige Kunden in und außer dem Hause, auf Verlangen mit Maschine. Näh. Steingasse 21, Parterre. 7142

Eine Frau i. Beschäftigung im Waschen und Bügen. N. Steingasse 14, 2 Tr. h. Dasselbst findet ein Mädchen Schlafstelle. 7102

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. N. Grabenstr. 12, III. 7216

Mehrere Mädchen f. allein empf. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 7183

Ein Mädchen (Norddeutsche), welches das Schneidern, Serviren und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Geisbergstraße 3, Gartenhaus. 7194

Empfehle: 1 perfecte Kammerjungfer (6jähr. Zeugnisse), 1 Erzieherin, Kindergärtnerin, Bonnen, Köchinnen und Zimmermädchen. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 7183

Empfehle sofort: Zimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen als allein mit prima Attest. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 7186

Kammerjungfer empf. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 7203

Ein Mädchen aus guter Familie, im Nähen, Bügeln und jeder Hausarbeit erfahren, auch schon längere Zeit in Holland Stellung bei Kindern bekleidete und die Pflege der Kinder gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1. Et. I. 7150

Ein Hausmädchen mit 4jähr. Zeugnissen und von ihrer Herrschaft gut empfohlen, f. Stelle d. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 7183

Bonnen und Kindergärtnerinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7203

Nächt. Hotelzimmer empf. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 7183

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Wellrichthal 38, Parterre. 7129

Eine gute, feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet und gute Zeugn. besitzt, f. Stellung d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7219

Ein gef. bestempf. Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht, wünscht Stellung als Alleinmädchen; ebenso 2 gew. Hausmädchen d. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 7205

Feinere Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7203

Ein geprüfter Krankenpfleger mit sehr guten Zeugn. f. Stelle d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 7203

Diener jeder Branche empf. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 7183

Hotelhausburtschen empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 7203

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Costümarbeiterinnen werden gesucht Kirchgasse 18. 7222

Suche für mein Galanteriewaaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin. Sprachkenntnisse erwünscht, Eintritt 1. Mai. Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. 7111

Eine geübte Taillenmacherin gesucht Langgasse No. 25, 1 Treppe hoch. 7164

Eine Monatfrau gesucht Helenenstraße 8, Mittelbau. 7154

Ein junges Mädchen für Commissionen zu machen gesucht. Offerten unter W. E. 60 in der Exp. d. Bl. erbeten. 247

Ein junges Mädchen zum Essenholen verlangt Hellmundstraße 27 b, Parterre. 7231

Gesucht: Küchenhaushälterinnen, Weißzeugbeschließerin in ein I. Hotel, perfecte Köchinnen für Pensionate, feinbürgerliche Köchinnen, tüchtiges Zimmermädchen in ein Badhaus, einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7203

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 7191

Ein tücht. Mädchen, welches schon in einer Restaurationsküche tätig war, sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 7204

Ein starkes, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, auf 1. April gesucht Schwalbacherstraße 37 bei Chr. Gerhard. 7211

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstraße 7, Part. 7197

Gesucht 6—8 einfache, tüchtige Mädchen für hier und auswärts. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7186

Gesucht eine feinbürgerliche Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Kapellenstraße 31, Parterre. 7099

Ein nettes Mädchen, welches gut serviren kann, in ein Hotel gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7204

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 7110

Mehrere gutempf. Mädchen, welche kochen können, auf gleich und später in best. St. gesucht d. Linder's B., Faulbrst. 10. 7204

Tüchtiges Mädchen gesucht Schulberg 6, II. 7179

Man sucht per sofort ein Fräulein zu zwei schulpflichtigen Kindern. Fertigkeiten in Handarbeit, Sprachkenntniß erforderlich. Vermittler verboten. Adressen bei Oberst Vanselew in Wiesbaden, Stiftstraße 36. Persönliche Meldung Vormittags 9—10 Uhr. 7125

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und neben einem anderen Mädchen die Hausarbeit mitübernimmt, gesucht Dranienstraße 5. 7143

Eine erfahrene, tüchtige Mädchen auf gleich gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerostraße 30, erste Etage, zwischen 2 und 4 Uhr täglich. 7139

Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen f. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 7204

Gesucht: Herrschafts- und 3 Hotelköchinnen, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen, sowie 1 saub. Hausbursche d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 7218

Köchinnen für Hotels, Restaurants und Herrschaftshäuser sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7204

Ein Dienstmädchen gelesenen Alters, welches kochen, waschen, bügeln kann und die Hausarbeit reinlich verrichtet, gesucht. Nur tüchtige und fleißige Personen ohne Anhang mögen sich melden Louisenstraße 3 (Gartenvilla). 7153

Jungen finden gegen Lohn Stellung bei H. W. Zingel, 7112

Lithogr. Anstalt u. Druckerei, H. Burgstraße 2. 7097

Ein tüchtiger Arbeiter gesucht bei Schneidermeister Walter, H. Schwalbacherstraße 7. 7185

Schlossergehülfe, tüchtiger Arbeiter, gesucht Helenenstraße 9. 7185

Tüchtige Lackirergehülfe gesucht. Sator & Elsholz, Rheinstraße 20. 7225

Ein Tüncherlehrling gef. Wellrichstraße 19, Stb. 1 Et. 7221

Ein Tapezirergehülfe sofort gesucht bei G. Roth in Rambach. 7100

Ein Tapezirerlehrling gesucht Moritzstraße 26. 7158

Ein wohlherzogener Junge wird in die Lehre gesucht bei Fr. Voew, Tapezirer, Wellrichstraße 2. 7148

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Carl Becker, Platterstraße 13a. 7176

Schuhmacherlehrling gef. Kirchhofsgasse 5. G. Kleiffer. 7147

Ein Lehrling gesucht bei A. Bärschgens, Schuhmacher, Friedrichstraße 29. 6815

Ein Junge aus braver Familie kann in die Lehre treten bei Gärtner Steltz, Frankfurterstraße. 7115

Lehrling gesucht. Ed. Brecher, 7198

Material- und Farbwarenhandlung, Neugasse 4. 7212

Hausbursche, kräftig u. zuverlässig, gef. Kirchgasse 22. 7212

Ein junger Hausbursche per sofort oder später gesucht Taunusstraße 25. 7146

Ein starker Mann vom Lande gesucht bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 7230

Sprachf. Zimmer- u. Saalkellner, sow. einige jüng. Restaurationskellner f. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 7204

Ein **kräftiger Regeljunge** von 16—17 Jahren gesucht Geisbergstraße 3. 7217

Ein junger **Bursche** für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. in der Annoncen-Exp. Weberg. 37 (Cigarrengesch.). 7228

Es wird Jemand zum **Ausleeren von Sandsäugen** gesucht. Näheres Hermannstraße 2, 3. Stod. 7160

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes** Wasser zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

➔ **Eigene, bewährte Systeme.** ➔

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. April, Vormittags 9^{1/2} Uhr
aufgehend, läßt Fräulein **Charlotte Sonnet** wegen
Umzug folgende Mobilien durch den Unterzeichneten in dem
Laden **Kirchgasse 30**, Ecke der Hochstätte, gegen baare
Zahlung versteigern, als:

2 franz. Kuchbaum-Betten mit Sprungrahmen und Roß-
haarmatratzen, 2 tannene Betten mit Sprungrahmen und
Seegrasmatratzen, Waschkommode und Nachttische mit
Marmorplatten, Kleiderschränke, ovale und 4eckige Tische,
Sopha's, Stühle, Bilder, Spiegel, Feder-Bettdecken und
Kissen, Kullen, Teppiche, Vorhänge, 1 Kleiderstod,
1 Bidet, 1 Sessel, 1 noch sehr gute Nähmaschine (Howe),
1 Küchenschrank, Küchengeräthe, 1 zweiarmlige Gaslampe,
sowie eine Parthie guter Frauenkleider.

281

Adam Bender, Auctionator.

A. Rheinländer,

13 Tannusstraße 13, Bel-Etage,

beehrt sich die Ausstellung der Modellhüte anzu-
zeigen. Gleichzeitig empfehle alle Nouveautés.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin
ich im Stande, äußerst billige Preise zu stellen. 6251

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts ver-
kaufe ich meine sämtlichen von mir ver-
fertigten Schuhe und Stiefel zu und
unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse
No. 17,

Ph. Weil,

Goldgasse
No. 17,

Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung
zu verkaufen. 2532

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in
weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse A. Schwarz, Mauritiustplatz,
No. 45, Ecke des

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Strohhüte, garnirt und ungarnirt,
für Damen u. Kinder,

Blumen und Federn,

Seiden-, Sammt-, Atlas- & Ottoman-Bänder.

Trauerhüte von 3 bis 17 Mark

empfehl

W. Ballmann, Langgasse 13. 717

Eine große Parthie zurückgesetzte

Strümpfe und Socken

offerire zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. 127

W. Thomas, Webergasse 11.

Geschäfts-Empfehlung.

Große Auswahl in Spazierstöcken, Pfeifen, Dosen,
Kämmen, Portemonnaies etc., Lager in Cigarren
3 Pf. an, Tabake zu den billigsten Preisen.
6243 **E. Schneider, Dreher, Webergasse 24.**

Mein **Carronnel & Schießhalle**

Unter den Eichen,
sowie meine **Schießhalle** an der Beau-Eite
von jetzt an wieder täglich geöffnet.

7081 **Heinrich Bierhenkel.**
Das früher annoncirte elegante **Vogelhaus** ist jetzt
Verkaufte ausgestellt im Auctionshofe Friedrichstraße 8.

Eine Reduzierung des Verloosungsplanes, sowie Verlegung des Ziehungstermins ist ausgeschlossen.

Montag und Dienstag,

am 20. und 21. April,

unwiderruflich Ziehung der

G r o s s e n

Berliner Pferde-Lotterie.

4291 Gewinne. Werth 225,500 Mk.

Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark)

empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Bank-Geschäft,
Berlin W., Unter den Linden 3.

**Bestellung erbitte auf Postanweisung, da Nach-
nahme ungleich theurer.**

3485

Eine Reduzierung des Verloosungsplanes, sowie Verlegung des Ziehungstermins ist ausgeschlossen.

Geschw. Pott, Modes,

große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse,
empfehlen alle Neuheiten in Damen- und Kinder-Stroh-
hüten, Blumen, Federn, Agraffen u. s. w. in Aus-
wahl billigst.

Strohhüte werden nach den neuesten Modellen façonnirt
und alle Putzarbeiten geschmackvoll angefertigt. 7117

Kirchgasse No. 10. **Haarzöpfe** Kirchgasse No. 10.

von 2 Mk. 50 Pfg. an 7127

empfiehlt Herwarth Harz, Coiffeur, Kirchgasse 10.



Eine starke **Dogge**, ausgezeichnete Hof-
dänische Hund, ist zu verkaufen
Marstraße 7. Anzusehen Nachmittags
von 1-3 Uhr. 7141

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbar-
schaft zur gefälligen Anzeige, daß ich heute den 12. April
eine Bäckerei

9 Kirchgasse 9

eröffnet habe. Indem ich für gute Waare und reelle Bedienung
Sorge tragen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Carl Füll.

7103

Wohnungswechsel.

7092

Von Ostern ab befindet sich meine Wohnung in meinem Hause
Albrechtstraße 43, Part. Aug. Klein, Rechts-Consulent.
Die Wiesbadener Krankenpflegerinnen sind von
Weichstraße 4 nach Selenenstraße 25 verzogen. 7075

Une confectionneuse

qui a été longtemps à Paris, se recommande aux familles distinguées pour l'arrangement des robes d'après la dernière mode, la coupe est gracieuse et élégante. Offerts sub **K. K. 19** à l'expédition de cette journal. 7166

Glacé-Schuhe werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birek**, Langgasse 23, Seitenbau Part. 7091

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Villa in ebener guter Lage direct zu **kaufen** gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter **B. R. Mainz** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7189

15,000 Mark

werden von einem jede Sicherheit bietenden hiesigen Geschäftsmanne gegen 5 bis 6 1/2 % per Jahr gesucht. Offerten unter **A. V. 1885** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7156

Unterricht.

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte, tüchtige, **erfahrene Lehrerin**, katholisch, an eine Privat-Anstalt gesucht. Gef. Offerten sub **D. D. D. I.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7138

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446

Eine junge, für höhere Töchter Schulen geprüfte **Lehrerin** wünscht **Unterricht zu erteilen.** Offerten unter **P. H. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5447

Ein **Cand. phil.** erteilt **Privat-Unterricht.** Gef. Offerten unter **P. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6229

Privat- und Nachhilfe-Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen u. wird gegen mäßiges Honorar von einer geprüften Lehrerin erteilt. Näh. Expedition. 6752

Leçons de français d'une Institutrice fr., Teaches, English persons German.

Marie de Boxel, „Schützenhof“. 24414

Preparation for the public Examinations in England. J. Abbott B. A. Cambridge, in Mathematical and Classical Honours, etc., 15 Parkstrasse. 5194

H. & S. Becker'sche Musikschule.

Neue Kurse für Vorgeschrittene und Anfänger im **Klavier-spiel** (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), **Violin-spiel, Gesang**, in der **Theorie und Ausbildung von Klavierlehrern und Lehrerinnen.** Prospekte, Referenzen und Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags in der Anstalt **Schwalbacherstraße 11, I. Etage.**

Die Anstalt nimmt auch Schülerinnen und Schüler der höheren Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 6606

Musik-Unterricht.

Bei der Wahl einer Lehrkraft für die **mittleren Stufen** des Klavierspiels erteilt gerne gewissenhaften Rath

Emil Zech,

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch. 6828

Klavier-Unterricht erteilt eine junge **Pianistin**, die ihre Studien auf dem **Conservatorium** zu **Berlin** absolvirt hat. Beste Empfehlungen. Gef. Offerten sub **J. H. 54** an die Exped. erbeten. 6535

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt 6207

A. Walther, Zitherlehrer, **Schwalbacherstraße 79.**

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellenberg**, **Kirchgasse 33.** 19027

6912 H. P. H.

Wiesbadener Tagblatt.

Dem Herrn **Straßenbahn-Conducteur Philipp Kraft** und dessen Frau gratuliren zur heutigen **silbernen Hochzeitsfeier** recht herzlich mit dem Wunsche, daß das Jubelpaar die **goldene** ebenso gesund und froh erleben möge! 7161

Wiederholende Freunde.

Herzlichen Glückwunsch dem lieben **Grethechen** in der Bügelstube **Adlerstraße 1** zum morgigen Geburtstag. **Die Annere.** 7100

Ein **Pianino** zu verkaufen. Näheres **Webergasse 28.** 7138

Eine gebr., noch gute kleine **Laupe**, event. dazu geeignetes Holz, billig zu kaufen gesucht **Röderstraße 18, Barterre.** 6919

In **Erbenheim No. 149** ist ein **Einspanner-Wagen** billig zu verkaufen. 6800

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wittve mit einem Kind sucht zum Mai ein leeres Zimmer. Näh. **Mainzerstraße 26.** 7157

Eine Kleidermacherin sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Näh. **Bleichstraße 24, 2. Stock links (Vormittags).** 7155

Angebote:

Große Burgstraße 17 ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 7114

Dohheimerstraße 8 sind zwei freundliche Zimmer, 1 Kellerraum, im Hinterhaus, an kinderlose Leute auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbst ist ein großer, heller **Werkstätte** oder **Lagerraum** frei. 7108

Jahnstraße 3, Stb., 1 St. rechts, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7119

Saalgasse 22 sind kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten. 6868

Walramstraße 9 schön möbliertes Zimmer zu verm. 7189

Walramstraße 9 möbl. Mansarde zu verm. N. 2. Stock. 7183

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. Exped. 6979

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres **Steingasse 8, 2 Tr. 1.** 7188

Möbl. Zimmer zu verm. **Faulbrunnenstraße 5, B., 2 St.** 7160

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. **Tannusstraße 55, Bel-Etage.** 7123

Kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten **Schulgasse 5.** 7151

Eine Wohnung in einem Schweizerhaus, mit freier Aussicht auf den Rhein, bei **Nieder-Walluf** gelegen, zu vermieten. Näh. Exped. 7136

Möblierte Zimmer in verschiedenen Lagen der Stadt zu billigen und höheren Preisen

auf gleich zu verm. Näh. Auskunft gratis in der **Annoncen-Expedition Webergasse 37** (Cigarren-Geschäft). 7227

Ein anständiges Mädchen kann Wohnung erhalten **Adlerstraße No. 50, 1 Etage hoch links.** 7128

Ein sol., junger Herr kann ein helles, gesundes, möbl. Zimmer billig erhalten **Dohheimerstraße 24, Stb. 1, 2 St.** 7171

Ein schöner Laden mit Stube zu verm. **Kirchgasse 10.** 7126

Marktstraße 22 ein Laden per 1. Oct. zu verm. u. 1 Wohnung, 6 Z., Küche u., 1 St. h. 7095

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten **Adlerstraße 55, Hinterhaus.** 7184

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Adlerstraße 43.** 7201

In seiner Familie finden **junge Mädchen** und **Kinder** die beste Aufnahme. Näh. Exped. 7178

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, **Peter Färber**, nach längerem Leiden am 9. April sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

7108

Die Familie Färber.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser Vater und Schwiegervater, **Heinrich Rüsche**, heute Vormittag 11 1/2 Uhr nach längerem Leiden im 79. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. L. Rüsche und Frau.

Die Beerdigung findet **Montag** Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. Wiesbaden, den 10. April 1885. 7167

Herzlichen Dank allen Denen, die unseren lieben Gatten, Vater und Bruder, Herrn **Heinrich Schruppf**, zur letzten Ruhe geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Rirschbaum**, sowie dem „Männer-Gesangsverein“.

Erbenheim, den 10. April 1885.

6822

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. April.

Geboren: Am 7. April, dem Gärtnergehilfen Reinhard Klein e. T., Johanna Sophie Luise. — Am 8. April, dem Fuhrmann Adam

Aufgeboten: Der Schlossergehilfe Karl Nelson von Simmern, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier, und Elisabeth Land von Eberstadt, wohnh. daselbst. — Der Kutcher Johann Hartmann von Hasselbach, A. Müngen, wohnh. dahier, und Marie Anna Wegand von Arfurt, A. Muntel, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 9. April, der Restaurateur Jacob Sinf von Schweppenhäusen, Kreis Kreuznach, wohnh. dahier, und Marie Catharine Getraide Nöthen von Kirchheim, Reg.-Bez. Köln, bisher dahier wohnh. — Am 9. April, der Hausdiener Eberhard Friedrich Hochstetter von Kirchheim, Reg.-Bez. Oberamt Besigheim, wohnh. zu Mainz, und Caroline Dorothea Wilhelmine Ott von Neuhof, A. Wehen, bisher wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. April, Magarethe Catharine Leontine, T. des Buchhändlers Leonhard Schmidt, alt 1 J. 3 M. 24 T. — Am 9. April, der verw. Tagelöhner Johann Peter Färber von Raststätten, alt 74 J. 1 M. 27 T. — Am 9. April, Wilhelmine Henriette, T. des Haudeckers Wilhelm Dreher, alt 1 J. 9 M. 9 T. — Am 9. April, Elisabeth Johanna Julie, T. des Tagelöhners Jacob Sinf, alt 2 J. 1 T. — Am 9. April, Johann Karl, S. des Gefangenwärters Johann Götte, alt 1 J. 9 M. 22 T. — Am 10. April, Anna Marie Hermine Philippine, T. des Fuhrmanns Christian Köhler, alt 2 J. 10 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 10. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	741,1	742,4	744,6	742,7
Thermometer (Celsius) .	+6,0	+10,0	+8,0	+6,3
Luftspannung (Millimeter) .	6,1	4,2	4,5	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	46	79	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11 April 1885.)

Adler:

Radenacker, Dr. med., Aachen.
Röhrig, Kfm., Coblenz.
Hösch, Dären.
Paasche, Fabrikbes., Burg.
Köhler, Dr. med., Offenbach.
Bunge, Kfm. m. Sohn, Elberfeld.
Riegel, Prof. Dr., Giessen.
David, Kfm., Paris.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Halberstadt, Kfm., Offenbach.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Enge, Kfm., Hanau.
Trautwein, Dr. med., Creuznach.

Alteessal:

Sagehomme-Fils, Stud., Verviers.

Bären:

Frickhöffer, Hofrath Dr. med., Bad Schwalbach.

Berliner Hof:

Scholtz, Rent., Breslau.
Frey, Fr., Breslau.

Hotel Block:

Keitel, 2 Frl., Hamburg.
Crofton, 2 Hrn., England.

Schwarzer Bock:

v. Waldau, Fr. Rent., Steinhöfel.
Kellermann, m. Fr., Frankfurt.
Bäxenstein, Rent. m. Bd., Berlin.

Zwei Bücke:

Veschoff, Haspe.

Einhorn:

Schwabe, m. Fr., Döbeln.
Stöckicht, m. Fr., Frankfurt.
Frei, Bingen.
Thon, Gutsbes., Nürnberger Hof.
Diks, Fr., Crefeld.
Merkel, Kfm., Rabenstein.
Hohler, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Weisse, Bürgermeister, Reval.

Grüner Wald:

Schwacke, Kfm., Frankfurt.
Bracke, Kfm., Hamburg.
Oberstadt, Kreisphys., Schwalbach.

Vier Jahreszeiten:

Ruge, Dr. med., Berlin.
Fränkel, Professor, Berlin.
Baumann, Dr., Franzensbad.
Seigmann, Fr. Dr., Karlsbad.
Chomentosky, Graf m. Fam., Odessa.

Weisse Lilien:

Steinbach, Hotelbes., Mählenhausen.

Nassauer Hof:

Hombberger, Giessen.
Hombberger, Elberfeld.
Sasse van Yselt, m. Fr., Amersfoort.
Picard, Creuznach.
v. Miller, Berlin.

Nonnenhof:

Jachel, Reg.-Rath Dr., Frankfurt.
Krüger, Kfm., Bielefeld.
Pfeiffer, Kfm., Kassel.
Ewerth, Kfm., Berlin.
Lange, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Langenickel, Kfm., Gotha.

Hotel du Parc:

Manheimer, Rt. m. Fr., Berlin.
Gotthel, Frl., Berlin.

Rhein-Hotel:

Blydensen, Fabrikb., Emschech.
v. Bardeleben, Major, Karlsruhe.
Molinado, Kfm., Crefeld.
Oppenheim, Refer. Dr., Hamburg.
Weitzmann, Rent. m. Fr., I raunschweig.

Rose:

Rosenfeld, Dr. m. Fr., Stuttgart.
Leiter, m. Fam., Rippoldsau.

Weisses Ross:

Willigerod, Capt. m. Fr., Bremen.

Weisser Schwan:

Dettweiler, Dr. med., Falckenstein.

Tannus-Hotel:

Mahnkopf, m. Fam., Berlin.

Hotel Victoria:

Warburton, Frl. Rent., England.
Müller, Kfm., Fulda.

Hotel Vogel:

Preussiger, Kfm., Höhr.
Müller, Dr. med., Würzburg.
Chartroug, m. Fr., Köln.
Deil, m. Fr., Klimmerod.

Hotel Weiss:

Lommel, Apotheker, Giessen.
Schwing, Barmen.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Spattschek, Frl. Rent., Berlin.
Webergasse 4:
Neumann, Fr. Rent., Berlin.
Wilhelstrasse 36:
Birnbaum, Schriftsteller, Teplitz.
v. Pottormjay, Frl., Wien.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Meistersinger von Nürnberg“. — Morgen Montag: „Ein Wintermärchen“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

rotest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
0 30 7 40† 9 5† 10 32† 11 40 12 45*	7 42† 9† 10 50† 11 21 12 22* 1 5†
2 18† 2 50* 3 50 4 45* 5 40† 6 55†	2 33* 2 58† 3 35* 4 11† 5 30 6 20*
7 41† 9 5 10 5*	7 16† 8 40 10 6†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47* 5 17	7 54* 9 30 10 55 11 54* 2 27 5 54 7 55
6 50 8 26*	9 19 10 30

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Geisliche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Nichtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 32	9 7 11 55 3 47 8 16

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 15* 2 35 4 45* 6 18 7 35**	7 23* 9 53 12 42 4 33 9 2
10 30*	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 57 6 40 7 57** 10 52†	6 40* 7 45** 10 15 1 4 2 9* 4 55 6 24*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Nichtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 4 55 8 30

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Weibich: Morgens 7¹/₂ und 10¹/₂ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₂ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim und Morgens 10¹/₂ Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 18528

Preuss. (Ost- und Westpreuss.) 4 pCt. Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte Mai statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2³/₄ pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 10. April 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.45 ba.
Dukaten . . . 9 . . . 56	London 20.475 - 465 ba.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 17	Paris 80.70 ba.
Sovereigns . . . 20 . . 40	Wien 163.20 ba.
Imperiales . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4 ¹ / ₂ p/o.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 4 ¹ / ₂ p/o.

Aus dem Reiche.

(Steuer-Reclamationen.) Nachdem die Steuerzettel für das Etatsjahr 1885/86 ausgegeben worden resp. werden, ist es für diejenigen Steuerpflichtigen, welche sich durch die Veranlagung zur Klassen- und classifizierten Einkommensteuer und Gemeinde-Einkommensteuer beschwert fühlen und reclamieren wollen, von Wichtigkeit, daß sie die Reclamationsfrist innehalten. Während die Reclamationsfrist für die Klassensteuer zwei Monate nach der beendeten öffentlichen Auslegung der Steuerrolle abläuft, hat die Reclamationsfrist für die Einkommensteuer zwei Monate nach Zustellung der Einkommens-Bekanntmachung ihre Endschacht erreicht. Wer reclamirt, muß den Nachweis führen, daß das Einkommen, welches der veranlagte Steuer entspricht, nicht vorhanden ist. Der Betrag des Einkommens an Gehalt, Salair, Lohn u. dgl. ist durch Zeugniß der vorgesetzten Behörde, des Prinzipals oder Arbeitgebers nachzuweisen. Als Verhältnisse des Steuerpflichtigen, welche die Leistungsfähigkeit schmälern, finden Berücksichtigung: eine große Anzahl von Kindern, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger, dauernde Krankheit, Verschuldung und außergewöhnliche Unglücksfälle. Dauernde Krankheit des Familienvorstehers oder eines Familiengliedes muß durch ärztliches Attest, Schulden und sonstige Lasten müssen durch die letzten Quittungen über gezahlte Zinsen und Lasten nachgewiesen werden. Durch §. 2 des Gesetzes vom 26. März 1883, betreffend die Aufhebung der beiden untersten Stufen der

Classensteuer, ist die Zulassung der Berücksichtigung dieser besonderen, die Leistungsfähigkeit bedingenden wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Steuerpflichtigen bei deren Veranlagung zur Steuer auf die 3., 4. und 5. Stufe ausgedehnt worden. Wer bei erhobener Reclamation wissenschaftlich einen Theil seines Einkommens verschwiegen oder zu gering angegeben hat, verfällt in eine Strafe zur Höhe des einfachen Jahresbetrages der Steuer, um welche der Staat verkürzt ist oder verkürzt werden sollte. Es sei noch erwähnt, daß Anträge, welche im vorigen Etatsjahre auf Steuererlaß gestellt worden sind und auf welche bisher ein Bescheid nicht ergangen ist, wiederholt werden müssen, wenn sie für das laufende Etatsjahr Berücksichtigung finden sollen.

Bermischtes.

— (Eine eigenartige Adresse an den Fürsten Bismarck) ist vom Tegernseer Oberlande ausgegangen. Sie hat den oberbayerischen Dichter Dr. Carl Stieler zum Verfasser: „Euer Gnaden Herr Fürst! Mir san dahoam weit hint in die Berg, wo's scho einigelt in's Tyrolerlandl, aber hint bleiben thnan ma deszwegen nit an so an Tag! Siebz'g Jahrl dös is a Wort; 's is was, wenn's unferoaner auf'n Bude hat, aber no a bißel was anders, wenn oaner so mit seine Jahrl han! Herrgott, no'mal, a so a Leben bergibt — dös is a Hanfen Arbeit! — Und dös, was Arbeit hoast, dös g'pürt aa der Bauer und hat sein Respect davor und wenn aa Viele vielleicht noch nit vertehna von dere polittischen Sach, dös versteht do a jeder, was a deutsche Einheit is und der ganze Hammatland und a deutsche Ehr! Denn dös is foa Kopfsack nit und braucht nit lang studiren, dös geht in's G'fuhl und geht in's G'müth. — Wer aber hat uns da a so zammag'richt, als wie der Bismarck — als wie Du? Muast schon verzeihen, daß ma so grabraus reden; es g'schieht ja bloß, weil's uns von Herzen geht und Du hast es ja selber gern; grabraus und schneib! alleweil! Dös g'fällt uns da herin in unsere Berg no extra guat von Dir! — Der Bauer braucht an Fried für sei Haus und sei Feld, und daß ma'n hab'n, dös dank ma Dir; wenn aber oaner kimmt, der's anders moant, na san unsere Quabn a no da wie's anno 70 da g'west san, denn die blauen Teufel sterben nit aus. Stannst Di verlassen! Und jekta, Vergelt's Gott für All's, a lang's Leben und an guaten G'hund — den braucht ma scho zu so an G'schäft! — Du hast uns wieder a große deutsche Hoamat geben, und was sollen wir Dir geben? daß Du selber auf jeden Fiedel von dem deutschen Land De Hoamat hast, daß ma in a jedn Ditten, und war's z'höchst am Berg, Dein Nama nennt. — Dös halt' Dir für am heuti'n Tag! 's is so was Schön's, wenn no' der ärmste Bauer in sein Häußl an oan denk und a's Vergelt's Gott von die g'ringa Leut war nie dös legt' für oan, der's Herz a so auf'n rechten Fied hat! — Und jekta — viel Glück zum Siebz'gerl beim Acht's ger komma wieder z'samm!“

— (Ein neuer Cumberland.) Auf dem Neumarkte in St. 4 stehen mehrere „Nabauen“ und sprechen vom Gedankenlesen. Da bemerkt Einer, er könne auch Gedanken lesen. „Stach, Ritter, ich geue fünf Halbe, wenn du mir sagst, wo?“ Unser Ritter ergriff darauf die Hand seines Kameraden und führte ihn durch mehrere Straßen hindurch, begleitet von einer stets wachsenden Menge. Möglicherweise ist vor einer Schnapsstube stehen: „Gib dat se?“ — „Jo, dat se se; cover sag ens, Ritter, wie kamst du dat weisse?“ — „Domme stähl, ich weiß, dat du andernich nergens zu geborg trich!“

— (Eine Art Eitelkeitssteuer) besitzt Frankreich. Dasselbe bezahlet ein Jeder, dem ein ausländischer Orden verliehen wird, für die Erlaubniß, denselben annehmen und tragen zu dürfen, eine Abgabe; von Entrichtung derselben sind nur die Militärpersonen im activen Dienst ausgenommen. Die Abgabe beträgt laut Verfügung vom 14. April 1884 für einen im Knopfloch zu tragenden Orden 100, für einen Halsorden 100, für einen Orden mit Stern 200, für ein Großkreuz oder eine an der Brust zu tragende Decoration 300 Francs. Bänder, welche mit dem Bande der Ehrenlegion verwechselt werden könnten, dürfen nie ohne die angehörige Decoration getragen werden; sie sind in der betreffenden Verfügung namentlich aufgeführt.

— (Ist die Langlebigkeit erblich?) Man dürfte vorweg gemeint sein, die Frage zu verneinen, weil man besonders alte Leute nur sporadisch anzutreffen gewohnt ist. Doch gibt es unzweifelhaft auch Belege, die zu Gunsten der Erblichkeits-Theorie sprechen. So bringt London Banquet-Daten von dem Lebensalter der Verwandten von Sir Moses Montefiore, des berühmten Greises. Seine Eltern starben mit 79 und 83 Jahren, seine Großeltern mit 87 und 93 Jahren, ein Bruder mit 75, ein anderer mit 69, eine Schwester mit 84, eine andere mit 79, eine dritte mit 82 Jahren. Das Mittel aus dem Sterbensalter der unmittelbaren Verwandten Montefiore's beträgt demnach 81 Jahre.

— (Guter Vergleich.) „Ah, Herr Graf haben sich eine neue Doge angeeignet, famofer Hund, auf Ehre!“ — „Ja, ich kann Ihnen sagen, vortreffliches Thier. Folgt mir auf Schritt und Tritt, ist anhänglich wie — ein Gläubiger.“

Räthsel.

Wo Gerechtigkeit im Land,
Werd' ich stets mit mir verbannt.

Auflösung des Räthfels in No. 80: Der Hase hat — Schweif, Böffel, Läufe.

Die erste richtige Auflösung sandte Karl Rauh, Mauergasse 14.

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

5761

M. Marchand,

Langgasse 31,

Langgasse 31,

Besatz und Passementerie.

3959

Reichhaltiges Lager

in

sämmtlichen Nouveautés.

Günstige Gelegenheit!

27, I, Marktstraße 27, I. A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, 1. Stock.
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Guipure-, weiße, crème und farbige Spitzen zu außerst billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in Blumen, Goutbouquets, Federn zc. Jede Art Schmuckfedern wird gefärbt, gewaschen und gekraust, ebenso jede Art Spitzen und Gardinen auf neu gewaschen und ausgebeffert.

4038



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre zc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

18853

Damen- und Kinder-Hüte,

garnirt und ungarirt,

Blumen, Federn, Bänder,

Sammt, Blonden, Wollspitze,

mit und mit Gold zc., empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

8072

Confirmanden-Anzüge

in schwarz und dunkel, carrirt, sowie Hosen und Westen in größter Auswahl empfiehlt

Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halbberock und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei

A. Lecher, Tapezire, Adelsheidstraße 42.

433

Einem Vorurtheil,

welches dahier vielseitig besteht, zu begegnen, dass man hier fertige Herren- u. Knaben-Kleider theurer einkauft, wie in Mainz, so theile ich, um diese irrige Ansicht zu widerlegen, einem verehrl. Publikum, sowie Kunden ergebenst mit, dass die jeweiligen Preise in meinen Geschäften nach einem feststehenden, einheitlichen Preisencourant, welcher jede Saison im Druck erscheint, für hier und in Mainz gleichmässig sind. Das Reise-geld etc. nach Mainz kann daher jeder Kunde sparen.

Hochachtungsvoll

A. Bretthelmer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

5984

Für Confirmanden

empfehle mein reiches Lager in allen Schmucksachen von Gold, Silber, Nickel, schwarzem Jet zc. zu den billigsten Preisen.

5485

Ernst Eyring, Kirchhofsgasse 7.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft ca. 17½ Millionen Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadensfalle und leistet bei Hagelschäden Ersatz bis zu 1/15, resp. 1/3 Verlust. Im letzteren Falle gegen 20% Prämien-Ermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren vom Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48%.
Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tage. Schadenregulierung unter Zuziehung von Vertrauensmännern.
Weitere Auskunft erteilen und Anträge vermitteln

Anton Fritsche, Gasthalter, Camberg.
A. Hatzmann, Hauptagent, Diez.
Gebr. Heimann, Kaufleute, Kirberg.
H. Hammerschlag, Limburg.
Ph. Willich, Standesbeamter, Mehrenberg.
S. Rosenberg, Kaufmann, Obertiefenbach.
C. L. Flach, Kaufmann, Runkel.
Julius Meuer, Kaufmann, Selters.
Heller & Klotz, Rechts-Consulenten, Wiesbaden.
Ehrhard Betz, Waldbornbach.
J. M. Thoma, Kaufmann, Castel. (H. 61306)

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klavermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

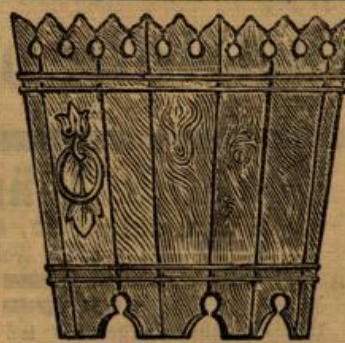
Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz,
Seller etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Alte Bücher und verschriebene Acten werden in jedem Quantum angekauft und gut bezahlt Faulbrunnenstrasse 5. 8900



Pflanzenkübel

aus Eichenholz,
in den Größen von 25 bis
100 Ctm. Durchmesser,

Salonkübel
für Zimmerpflanzen
in geschmackvoller Ausführung
empfiehlt

Just. Zintgraf,
3 Bahnhofstrasse 3. 170

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-
Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues,
Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-
spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau's, Sekretären
Garnituren in Blüsch und Fantasiestoffbezug, Kleider-
stößen, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten
Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, ein-
zelne Bettstellen, Rohhaar-, Segras- und Strohm-
matraken, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig
moderne und elegante Salons, Wohn-, Schreib-, Speise-
und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 **H. Markloff,** Mauergasse 15.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbeln unter Garantie. Monateliche Abschlags-Zahlung. 1848

Sämmtliche Drahtgeflechte, Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7090)

7 **S. Rumpf,** Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik,
Frankfurt a. M.

Amerikanische Bettfedernreinigung-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3545 **Wilh. Leimer,** Schachtstrasse 22.

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,
Bank-Geschäft, Berlin W.,**E t a b l i r t
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulantesten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941

Wohnungs-Wechsel.Meinen verehrten Kunden und Freunden die ergebene Mittheilung, daß sich meine Wohnung nicht mehr Nerostrasse 25, sondern **Manergasse 8** befindet, und bitte, daß mir seit 15 Jahren in der Nerostrasse erwiesene Vertrauen auch nach Manergasse 8 gütigst folgen zu lassen.

Zugleich halte mich einem verehrlichen Publikum im Ansehen aller Arten Herrenkleider unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichnet
L. Selenka, Schneidermeister.**Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.**Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein **Schuhmacher-Geschäft** von Kirchhofsgasse 7 nach **Saalgasse 4** verlegt habe und daselbst auch ein gut fortirtes Lager in **fertigen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln** und **Schuhen** halte. Ich bitte um geneigten Zuspruch.**Wilhelm Frohn, Schuhmacher,
Saalgasse 4.****Geschäfts-Verlegung.**Meinen werthen Kunden und Gönnern zeige ergebenst an, daß ich mein **Korbwaren-Geschäft** von Goldgasse 1 nach **Ellenbogengasse 9** verlegt habe und halte mein Lager nebst Werkstätte für **Verzierungen und Reparaturen** bestens empfohlen.**Hermann Hämpel.**Die chemische Waschanstalt von
Louis Koch, Manergasse 35,
besiegt sich im Reinigen von Herren- und Damen-
Kleiderstücken, Teppichen, Shawls u. s. w. 2860**Möbel- & Auktions-Geschäft**
22 Michelsberg 22.Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum
Verkauf von **Versteigerungen und Taxationen** ganzer
Zimmer-Einrichtungen, Waaren-Vorräthe u. s. w. bei
reeller und billiger Bedienung.**Georg Rehnemer, Auctionator & Taxator.**
Taxation und Transport franco. 222**Kofferlager.** Reise-, Hand- und Holz-
Koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig **W. Münz, Wegberggasse 30.** 2704**Koffer,** sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Wegberggasse 37. 3817
Koffer werden mittelst Federtwagen übernommen
Langstrasse 17, 4908**Düten und Dütensäcke,****Bad-, Rollen- und Einwickelpapier** empfehle in jeder
Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis
und nehme **Drucksachen** in jeder Ausführung unter äußerst
billigster Berechnung in Auftrag.**Dütenfabrik Joh. Altschaffner,**
3847 15 Selenenstrasse 15.**Verzinnnte Waschtöpfe** von 4 Mk. an,**Menage**, fein blauweiß emaillirt, von 6, 7.50, 8.50, 9.50
und 12 Mark an per Satz, verzinnnte **Kaffeekessel u. Wasser-**
kessel, emaillirte **Kaffeekannen** in jeder Größe, emaillirte
Nachttöpfe von Mk. 1.80 an, **Petroleum-Kochapparate**
in jeder Größe von 3 Mk. an, emaillirte **Eimer** von Mk. 3.50
an, lackirte **Eimer** von Mk. 1.70 an empfiehlt billigst**M. Rossi, Zinngießer, Wegberggasse 3.**

NB. Verzinkt wird jeden Freitag.

4882

**3 Bahnhofstrasse 3.**
Ausverkauf
von
eisernen Garten-Möbel.
Justin Zintgraf,
172 3 Bahnhofstrasse 3.

Das Neueste und Practischste in

Rouleauxstangenzu haben bei
6338 **Hch. Adolph Weygandt**, obere Webergasse 36.**Die Crystall-, Glas-, Porzellan- und
Steingutwaaren-Handlung**

16 Häfnergasse 16

empfehlen alle zum Hotel- und Wirthschaftsbetriebe und für
jede Privathaushaltung erforderlichen obengenannten Artikel.
Minderwerthige Waaren sind in einem separaten Laden zum
Verkauf ausgestellt.Die durch directe großen Massenbezüge erlangten Vortheile
gestatten die Notirung der allerbilligsten Preise.**Teller**, flach und tief, durchsichtiges ganz dünnes Porzellan,
à Dhd. 3 Mk., **Teller**, flach und tief, ord. Steingut von
1 Mk. 44 Pf. an. **Petroleum-Cylinder** per Stück 6 Pf.
Schoppenbecher für Bierwirthe rauh 15 Pf. und polirt 19 Pf.

5680

Hochachtungsvoll **M. Stillger.****Herrenkleider** werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas
gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Nürnberg,
Josephsplatz 5,

Münster,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 9,

neu eröffnete Filiale Köln, Schildergasse 31,

zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erschienenen Modestoffe an und empfehlen davon ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe.

- Einfachbreite **Wollen-Natté** in neuesten kleinen Effecten Meter 40—50 Pfg.
- Einfachbreite **Loden-Beige**, elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe Meter 50 Pfg.
- Einfachbreite **Shot-Mohairs**, äußerst glanzreiche Qualität in hellen und dunklen uni Farben Meter 70 Pfg.
- Einfachbreite **Serge-Cachemir**, „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben Meter 75 Pfg.
- Doppeltbreite **Beige à la fil**, vorz. Qual. in gangb. Farben, Elässer Fabrikat Meter 95 Pfg.
- Doppeltbreite **Cachemir damier**, Elässer Fabrikat Meter Mt. 1.—
- Doppeltbreite **Armure Ecossaise**, mehrfarbig durchzogene Carros in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern Meter Mt. 1.—
- Doppeltbreite **Drapelne Beige**, ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in lust- und waschechten Melangen, Meter Mt. 1.10
- Doppeltbreite **Cachemir Beige**, unverschiebbare Qualität, aus feinstem Merino-Wolle, Meter Mt. 1.50
- Doppeltbreite **farbige Double-Cachemirs**, „reine Wolle“, feinfädig u. elegant in allen neuen Farbentönen Meter Mt. 1.50
- Doppeltbreite **Cachemir d'Iran**, „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen Meter Mt. 1.75
- Doppeltbreite **Cheviot Beige foulé**, „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben Meter Mt. 1.80
- Doppeltbreite **Cachemir Mignon**, Elässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtauer in vorzüglicher Qualität Meter Mt. 1.40
- Doppeltbreite **Bison Crép**, „reine Wolle“, neuester hartwolliger unverschiebbarer Costümfeststoff in mehr als 20 neuen Farbentönen Meter Mt. 2.—
- Doppeltbreite **Battist melange**, „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Changeant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm Meter Mt. 2.—

Doppeltbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerer Costümfeststoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mt. 2.—

Doppeltbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erschienenen, neuen praktischen Melangen Meter Mt. 2.50

Schwarze Costümfeststoffe in Wolle und Seide, eine Specialität der Firma, welche in Folge großer Massenanschaffungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

Schwarze Lüstre, Alpaca, Popeline u. Panama Meter 40, 60 Pfg. bis Mt. 1.—

Schwarze reinwoll. Cachemirs simple in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mt. 1.30, 1.50—1.75

Schwarzer reinwollene Cachemir Double in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mt. 2, 2.25, 2.50—3.—

Schwarzer reinwollene Cachemir Electa in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mt. 3, 3.25, 3.50—4.—

Schwarze reinwollene Grenadine in glatt u. fl. Dessins, Meter Mt. 1.10—1.30

Schwarze reinwollene Grenadine Damassé in neuesten Dessins, doppeltbreit, Meter Mt. 2.50

Schwarze Seiden-Grenadines in 6 Qualitäten Meter Mt. 1.50, 2—3

Schwarze Reinseiden-Taffete u. Grosgrains, bew. Qual., Meter Mt. 2, 2.50, 3—4

Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine u. aus einer unverfälschten Seide, erprobt solid, Meter Mt. 2.50, 3, 3.50, 4—5

Schwarze Reinseiden-Damassé, nur neueste kleine und größere Phantasiemuster, Meter Mt. 3, 4—5

Schwarze damassé Seiden-Sammete auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Taillen und Röcke Meter Mt. 7.50

Schwarze Seiden-Sammete für Ausputz, Taillen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mt. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15

Fertige Damen-Unterröcke
Neueste Sonnenschirme für Damen
Herren-En-tout-cas

in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, Stück Mt. 1 1/2, 2, 3, 4 bis 6.
in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe Stück 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.
von Cooper-Satin, Serge, Gloria, Stück von Mt. 1.50 an.

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

P. P.

Theile hierdurch ergebenst mit, dass ich meine **Vergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft** von Emserstrasse 67 nach



7 Michelsberg 7,

vis-à-vis der Pohl'schen Weinhandlung,

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll zeichnet ganz ergebenst

Hr. Reichard, Vergolder,

7 Michelsberg 7.

6859

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt in reicher Auswahl eine grosse Parthie **wollene** und **baumwollene Kleiderstoffe**, insbesondere einen Posten **reinwollenen Cachemir**, in schwarz und farbig, per Meter 1 Mk. 50 Pf.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21 und Metzgergasse 2.

6047

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

5989

17 Marktstrasse, **J. Komes**, Marktstrasse 17,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager feiner Lederwaaren, welche sich besonders zu **Confirmations-Geschenken** eignen, als: **Albums, Poesie- und Schreibmappen, Handschuhkasten, Näh- und Reise-Necessaires, Schmuckkasten, Brieftaschen und Portemonnaies** zu bekannt billigen Preisen.

Confirmanden-Geschenke.

Empfehle die reichste Auswahl in

Photographie-Albums

zu außergewöhnlich billigen Preisen, ferner **Necessaires, Brieftaschen, Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Poesie-Albums**, sowie **Ledertaschen** jeder Art.

Ferner seidene **Schlupf-Handschuhe** (das Paar 1 Mk.) in allen möglichen Farben und bringe noch mein Lager in

Sonnenschirmen

in empfehlende Erinnerung. — Ueberziehen, sowie alle Reparaturen.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,

13 Ellenbogengasse 13.

6292

Umsonst

Anwsg. z. Rettg. v. Trunf-
sucht ob. Wiff. W. Falkenberg
in Reinickendorf. 5456

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 10.
1877
Fran Hanstein.

Am Samstag den 4. April findet die **Eröffnung** meiner

6042

Altdutschen Bierstube

24 Neugasse 24

im Hause des Herrn **Mondorf**

statt. Es werden in derselben meine **vorzüglichen** (nach Münchener Art gebrauten) **Lager-Biere**, **Export-Biere** und das ausserordentlich beliebt gewordene **Bock-Ale** zum Ausschank gebracht.

Mit der Führung der Wirthschaft habe ich Herrn **Martin Väth** betraut, welcher sich die grösste Mühe geben wird, das hochverehrte Publikum bestens zu bedienen.

Achtungsvoll

Louis Gratweil,
Bierbrauerei und Eiswerk.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum zum Besuche der von mir übernommenen Localitäten ergebenst einzuladen und werde ich stets bemüht sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Achtungsvoll

Martin Väth.

6043

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

enthält, wie eine f. B. von Herrn Professor **Dr. Böttger** in **Frankfurt a. M.** angestellte Analyse bestätigt, **mehr als 3 1/2 Mal soviel Eisen** wie der als stärkster eisenhaltiger Brunn in Deutschland bekannte **Schwalbacher Stahlbrunnen**. **Trotzdem ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen unschädlich.** Zu beziehen in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. v. Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik in **Frankfurt a. M.**

In **Wiesbaden** durch Herrn **Apotheker C. Neuss** (Hirsch-Apothek).

(F. à 238/3.)

41

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Billig und vorzüglich,

um raschen Umsatz zu erzielen:

1882er Bowlen- u. Rothwein per Str. excl. Gl. Mt. — 60
1881er Tischwein per Fl. " " " — 50
1881er Gattenheimer " " " " " — 80
1880er Vorher " " " " " 1—

Rothwein, welcher sich bei Kranken und Reconvalescenten bestens bewährt hat, per Fl. incl. Gl. " 1—

Für absolute Reinheit vorstehender Weine wird garantirt.

Ferner halte großes Lager in sämtlichen feineren in- und ausländischen Weinen, sowie Niederlage der Rheinischen Wein-Compagnie — **F. Poths & Cie.** hier.

Martin Lemp,

5723

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Culmbacher Export-Bier

aus der 1. Culmbacher Actien-Bierbrauerei,

ferner

Frankfurter Export, Erlanger, Münchener und
Pilsener Lagerbier

empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen

Fr. Frick,

4975

Ecke der Rhein- und Dranienstrasse.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine **Liqueure** empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Wer

ein wirklich gutes Kaffeezusatzmittel benutzen will, verlange die

Kaffee-Essenz in Dosen

von **Pfeiffer & Diller** in **Horchheim** bei **Worms**, welche, nach einem besondern Verfahren zubereitet, an feinem Geruch und Geschmack, sowie an Färbekraft alle anderen Kaffee-surrogate weitaus übertrifft.

Zu haben in den **Colonialwaaren-Handlungen.** 5690

Gutes **Sauerkraut**, eingemachte Bohnen, prima **Frankenthaler Zwiebeln** nebst **Stedzwiebeln**, sowie täglich **frische Anstiche** zu haben **Kirchgasse 30** bei **J. Schlek.** 5253

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich neben meiner seit 1815 in Mainz bestehenden Samenhandlung auch eine solche am hiesigen Platze

Marktstrasse 26

errichtet habe.

Ich zweifle nicht, daß das von mir stets hochgehaltene Prinzip, nur erste Qualitäten zu führen, auch das geehrte hiesige Publikum von der reellen Art meines Geschäftes überzeugen wird.

Interessenten mache ich auf meine Specialitäten:

Grassamen und Vogelfutter

besonders aufmerksam.

Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfohlen halte, hoffe ich, bei der kommenden Saison durch recht lebhaften Zuspruch beehrt zu werden.

Wiesbaden, im März 1885.

Joh. Georg Mollath,

Samenhandlung,

Wiesbaden,

Mainz,

6379

Marktstraße 26.

am Schöffelhof.

9 Hellmundstraße 9.

Sämtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, Strohputz-Lack in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth

J. C. Bürgener. 4789

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-Fußbodenlacke aus der Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik befinden sich bei

Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 4.

" **A. Berling**, große Burgstraße 12,

" **L. Schild**, Langgasse 3.

6698

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19886

Meine Wohnung und Geschäftslokal befinden sich jetzt

Morikstraße 13, Parterre.

5144

A. Brunn, Kohlenhandlung.

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe etc.

zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei

465

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Gartenkies

in verschiedener Körnung vorrätig.

Dampfziegelei und Thonschlammwerk,
Dohheimerstraße 54a.

6744

Prima Feiner Gartenkies, Flußsand und Kies, sowie silbergrauen Gartenkies in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Morikstraße 7. 4878

Ein Brand Feldbacksteine, 130,000 Stück, im Ganzen über ausgezählt, zu verkaufen. Näh. Exped. 5509

Backsteine, im Mantelofen gebrannt, sind ausgezählt zu verkaufen. Näh. bei **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 6762

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Nutzholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 19858

A. Momberger,

Kolz- und Kohlen-Handlung,

7 Morikstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Nutzholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Kohlen,

sowie sämtliches Brennmaterial bei **Gust. Bickel**,
Helenenstraße 8. 828



Hermann de Beaclair,

Kohlen-Handlung,



en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 19859

I^a Kohlen I^a.

Beste, sehr stückreiche Ofenkohlen sind in den nächsten Tagen zu 15 Mark per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 28. März 1885.

Jos. Clouth. 92



Kohlen.



Ia Ofen- und Rußkohlen aus den ersten Bechen des Ruhrbeckens, Kohlscheider Würfel, Flamm und magere, buchenes und kiefernes Holz (ganz und geschnitten), sowie alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung

Wilh. Kessler,

Kolz- und Kohlenhandlung,

3250

Comptoir: Schulgasse 2.



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich

offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.50	per Fuhr von 20 Ctn. über die Stadtwage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctn. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Bergolderei und Silber-Einrahme-Geschäft

Moritzstraße
No. 7.

C. Tetsch,

Moritzstraße
No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in **Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen.** Auch wird das **Neuergolden** dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in **Fenster-Gallerien und Rosetten** zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 2337

Jeder lese.

Nächste Ziehungen: **Berliner und Frankfurter Pferde-Lotterien.** Loose à 3 Mk. — **Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.,** sehr günstig (halbe Einnahme für Gewinne). Hauptgewinne 30,000, 20,000 und 10,000 Mk. — Loose, so lange Vorrath reicht, zu haben bei **F. de Fallois, alleiniges Haupt-Debit, 20 Langgasse 20.** 5465

Die Schwedin.

(24. Fort.)

Novelle von F. von Stengel.

Eine längere Unterredung hatte seine Aufmerksamkeit für eine Zeit lang vom Tanzsaale abgelenkt, als er dahin zurückkehrend Dagmar nicht sah. Den Fürsten fand er im Gespräche mit einem Hofherrn, das er jedoch abbrach, als die Musik zu einem neuen Tanz aufforderte. Seine Blicke schweiften durch den Saal, dann als ob er nicht gefunden, was er suchte, wandte er sich nach einem der Nebensalons, auf dem Wege dahin mit den Umstehenden einige Worte wechselnd. Hjelmstrona's Auge folgte ihm, bis er im Gemache verschwand, dann von einem plötzlichen Impulse getrieben, wandte er sich seinerseits nach dem Salon, dessen Thür er zunächst stand, um nach Dagmar zu sehen. Er durchschritt eine Reihe Säle, wo er da und dort bei Bekannten verweilte, und kam so, ohne recht zu wissen wie, bis in das entlegenste Zimmer, das an ein kleines Cabinet stieß, welches in die Damen-Garderobe führte. Niemand war hier anwesend, nur ein Diener saß schlaftrunken in einer Ecke und schaute träumerisch auf Hjelmstrona, welcher sich eben wieder entfernen wollte, unklar, was ihn überhaupt hierher geführt, als das Rauschen von einer schweren Schleppe ihn stillhalten ließ. Das Geräusch kam von dem Cabinet, dem er den Rücken kehrte, beim Umwenden fiel sein Blick auf eine Spiegelwand dem Cabinet gegenüber. Eine königliche Frauengestalt in venetianischer Tracht warf er zurück, die Linke hielt die Purpurschleppe auf dem weißen Atlasgewand zurück, die Rechte den von Juwelen strahlenden Fächer. Sie stand wie ein Bild im goldenen Rahmen des Spiegels regungslos da. Hjelmstrona selbst blieb stehen. Da — eine zweite Gestalt im Spiegel! — Henri IV. Ob er hier gewesen, ob er eben erst erschienen, war Hjelmstrona nicht bewußt, aber er sah, wie er zu Füßen der Dogaresse kniete und hörte, wie er in wirren leidenschaftlichen Worten zu ihr sprach, ihre Hände an seine Lippen riß und mit Küffen bedeckte. Einen Augenblick — Hjelmstrona dünkten es Ewigkeiten — blieb sie unbeweglich, dann zog sie die Hand zurück und im Tone des tiefsten Schmerzes rief sie mit halb unterdrückter Stimme: „Warum, warum thun Sie dies? Es scheidet uns für immer!“ — Sie trat aus dem Rahmen des Spiegels, der Fürst erhob sich rasch — ob er ihr nacheilte, sah Hjelmstrona nicht, der Spiegel warf kein Bild mehr zurück. Er hörte das Rauschen des Gewandes, das Klirren eines Degens; dann war Alles still.

Er stand starr, wie betäubt. Dann strich er mit der Hand über Stirn und Augen: es ist also war, was die Menge zischelt! wahr! Er ist betrogen von dem, den er Freund nennt, in dem Augenblicke betrogen, wo er für ihn arbeitet, ruhelos Tag und Nacht! Und sie, die er für die Tugend selbst hielt, ist schuldig, wie er! — Nein, nein! Sie nicht! Sie wies ihn ja ab! — Und doch ist sie schuldig! Darf Nils Hjelmstrona's Weib es dahin kommen lassen, einen fremden Mann zu ihren Füßen zu sehen? Doch nein! Alles ist ein Wahn, seine erhigte Phantasie gaufelte ihm ein Bild vor! — Er wandte sich nach dem Cabinet,

das Geräusch weckte jetzt den Diener, der erschreckt aufsprang und sich am Kamin zu schaffen machte. Das Cabinet war leer, — der Spiegel warf nur die Wand zurück; Hjelmstrona trat in das Gemach, Niemand war anwesend, aber auf dem Teppich lag ein weißer Gegenstand. Er bückte sich, ihn aufzuheben. Es war ein Damenhandschuh. Seine Hand zitterte, als er ihn berührte, prüfend sah er ihn an. — Ihn hatte kein Traumbild gelehrt.

Er kam in den Tanzsaal zurück; wirre Gedanken durchjagten sein Gehirn, aber äußerlich war er ruhig, Niemand sah eine Veränderung an ihm. Starr und eifern waren seine Züge, als er unter den Tanzenden nach der Gattin suchte. Sie war nicht da. Nur den Fürsten fand er, er tanzte mit der Gemahlin des russischen Botschafters, augenscheinlich in ungetrübter Laune. Krampfhaft faßte Hjelmstrona's Hand den Regen an seiner Seite, der unter der heftigen Bewegung klirrte. Der Freund, der Fürst war nichts mehr für ihn, er sah nur den ehrlosen Betrüger, von dem er Rechenschaft fordern, der Rechenschaft geben mußte, und wenn er sie mit seinem Leben erkaufen sollte.

Die Berührung einer sanften Hand schreckte ihn auf, er wandte sich um, Dagmar stand neben ihm. Er sah ihr in's Auge, sie schlug es nicht nieder. Sie wagte ihn anzusehen mit diesen Blicken! Fast drohend ward der seine und seine Stimme zitterte, als er sagte: „Was führt Dich zu mir?“

„Willst Du den Wagen vorfahren lassen, Nils?“ erwiderte sie, „ich wünsche nach Hause.“

„Ein seltsamer Wunsch,“ entgegnete er, in scharfem, halb spöttischem Tone, den sie nie gehört hatte, „Baronin Hjelmstrona ist sonst stets die Letzte, — was bringt sie dazu?“

„Ich fühle mich ermüdet, es muß spät sein!“

„Der Ball naht seinem Ende,“ entgegnete er in gleichem Tone, harre aus, es ist ja doch der letzte. Was würde der Fürst zu diesem Verschwinden sagen?“

In dem Gesichte der jungen Frau zuckte es schmerzhaft auf. „Laß uns gehen, Nils, ich bin zu müde, um noch bis zu Ende zu bleiben,“ bat sie fast flehend.

„Wirklich zu müde?“ entgegnete er, „so bleibe in einem der Salons, Du kannst jetzt nicht gehen.“

Seltam betonte er das Wort, schmerzhaft klang es in ihr wider. Was ließ ihn aussprechen, ihn sagen, was sie schon gedacht!

Sie schwieg einen Augenblick, dann erwiderte sie: „Du magst Recht haben, der Moment ist wohl schlecht gewählt, die letzte Stunde wird auch vorüber gehen.“

Wieder sah er sie prüfend an, als suche er ihre geheimsten Gedanken zu ergründen. Sie verstand den Ausdruck nicht, der seine Mienen dabei annahm, aber er spürte ihr Grauen an.

„Darf ich Dir eine Sophaede zum Ausruhen suchen?“ sagte er dann, spottend, glaubte sie.

Sie legte die bebende Hand auf seinen Arm, eine handschuhlose Hand war es. Er führte sie zu einem Divan im Nebensalon. Als sie Platz genommen, blieb er vor ihr stehen und nachlässig den gefundenen Handschuh aus der Tasche ziehend, sagte er: „Bist Du vielleicht die Eigentümerin dieses Findlings? Ich fand ihn vor einer Weile im blauen Cabinet bei der Damengarderobe.“

Sie nahm den Handschuh, ihm entging das Zittern ihrer Hand dabei nicht, ebenso wenig wie das Beben ihrer Stimme, als sie erwiderte: „Ja, er ist mein, ich muß ihn verloren haben,“ als ich in der Garderobe mein zerbrochenes Halsband befestigen ließ.“

Er lächelte kalt und entgegnete: „So, ein zerbrochenes Halsband war die Ursache Deines Verschwindens? Ich suchte Dich lange vergebens. Ich war beunruhigt, und ich hätte mich doch denken können, was es war. Ist der Verlust einer Perle oder eines Brillanten vielleicht die Ursache Deiner Ballmüdigkeit, dann beruhige Dich, mein Kind, ich bin kein gestrenger Geber, der um solcher Lapalien willen Strafpredigten hält. Perlen und Brillanten sind zu ersetzen und zu verschmerzen.“

Sie verstand kaum, was er sagte, noch weniger, was er meinte — aber fremd und schneidend klangen seine Worte und weckten bange Ahnungen in ihr. Hat er sie gesehen mit dem Fürsten und magt er an ihrer Treue zu zweifeln? — Riesengroß stieg die Frage in ihr auf, aber hier war nicht der Platz, die Antwort zu verlangen, Solche, die wie Dagmar sich vom Tanz erholen wollten, traten zu ihnen und die Gesellschaftsformen forderten ihr Recht.

(Fort. folgt.)

A. Brettheimer,

WIESBADEN,

14 Langgasse 14,

nächst der Post,

empfeilt für die **Frühjahrs-Saison:**

Herren-Paletots von halbschweren Stoffen	elegante Façons von Mark	17—35
Herren-Havellocks von halbschweren Stoffen (wasserdicht)	" " "	30
Herren-Sack- & Jaquette-Anzüge von guten Stoffen	" " "	27—50
Herren-Gehrock-Anzüge in eleganter Ausführung	" " "	45—60
Herren-Sacks & Jaquets von guter Waare	" " "	12—20
Herren-Joppen in allen erdenklichen Façons	" " "	9—12
Herren-Hosen & Westen rein wollene Stoffe	" " "	13—18
Confirmanden-Anzüge von Tuch und Kammgarn	" " "	16—30

Knaben-Anzüge & Paletots für jedes Alter in grösster Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vorteilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämtlich

von guten dauerhaften Stoffen

aufs Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Sämtliche

Schulbücher, Wörterbücher und Atlanten etc.

in den neuesten Auflagen — antiquarisch oder neu — zu den bekannten billigen Preisen bei

Keppel & Müller, Buchhandlung & Antiquariat,

34 Kirchgasse 34.

Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Durch Uebnahme des Gesamt-Lagers einer bedeutenden Vorhang-Fabrik bin ich in der Lage, elegante Guipure-Vorhänge in weiss und crème bedeutend unter Preis abgeben zu können.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten

in der **Gewerbeschule** ist geöffnet von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Eintritt frei. 101

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Scheiteln**, von den einfachsten bis modernsten, sowie **Chignons, Zöpfen, Locken-Toupetts** und allen anderen **hässlichen Haararbeiten** auf's Billigste.

Frau **J. Zamponi Wwe.,**
Goldgasse 2, Baden.

Strohütte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und prompt besorgt bei

4945 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Strohütte werden gewaschen, gefärbt und façoniert bei

4708 **Aug. Weygandt,**
Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchen.

Dr. med. Martin Berlein,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
 Adelhaidsstraße 42.
 Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Zahnarzt Ant. Witzel,
 Rheinstraße 15, Parterre.
 Sprechstunden: 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
 Für Unbemittelte von 12—1 Uhr unentgeltlich.
 Sonntags nur von 9—11 Uhr. 6414

Specialistin
 für
Massage und Heilgymnastik
 Frau **Elise Röntz,**
 Rheinstraße 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Kath. Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen
 von
W. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.
 Beginn des Sommersemesters 20. April
 Morgens 9 Uhr. 5911

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen
 von **Caroline Fetz,** vorm. W. Magdeburg,
 10 Louisenstraße 10. 6538
 Das Sommersemester beginnt am 23. April d. Js.

Töchter-Institut.
Mme. et Mr. Bovet-Bolens, Villa West-Chirton, Champel à Genève, nehmen **junge Mädchen** in ihr Haus auf, welche **französisch** zu lernen und ihre Erziehung zu vollenden wünschen. Familienleben. Bescheidener Preis. Referenzen: die Herren Dr. von Hoffmann in Baden-Baden und Georg Pfaff, Rentner, hier. 6124

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnisiren alter und neuer Oelgemälde befindet sich jetzt
de Laspeèstrasse 1.
Ferdinand Küpper, Maler aus Düsseldorf. 5964

Die richtige und billige Ernährung.
Kochbuch und Haushaltslehre
 von **Otilie Palfy,**
 268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur **Mk. 1.50.**
 Zu haben bei
Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

Jacob Roth, Herren- und Damenschneider, Bellrißstraße 6,
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit der Versicherung reellster und billigster Bedienung. 6319

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3,
 empfiehlt in großartiger Auswahl **decorirte Kaffee-Services** zu staunend billigen Preisen. 3692

Wein

Baubureau
 befindet sich vom 1. April ab
Schillerplatz 4.
Ed. von Leistner,
 Architect. 3117

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe,
 Gardinen, Tisch- und Bettdecken,
 Cocosläufer, Linoleums etc.
 empfehlen in guter Auswahl und zu billigen, festen Preisen
J. & F. Suth,
 Friedrichstraße 16. 4636

Rudolph Haase,
 Wiesbaden, und Elberfeld,
 9 kleine Burgstraße, Altenmarkt 6,
 empfiehlt seine
reichhaltigste Fabrik-Auswahl
 von

Tapeten und Decorationen
 en gros & en détail
 in gediegensten und neuesten Collectionen von Original-Mustern zu sehr soliden Preisen. Vorjährige Restparthien in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.
 Muster nach Auswärts franco. 4667

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend empfehle mein gut assortirtes Lager in
Cachemir, schwarz, weiß und farbig, **Kleiderstoffen,** einfach und doppeltbreit, in Wolle, Halb- und Baumwolle, einfarbig und gemustert, **Kleider-Cattunen,** Blandruck, Schürzenzeugen, Futterfächer, Leinen, Bielefelder, Herrnhuter, Hausmacher- und Halb-Leinen, Betttücherleinen, 160 Ctm. breit, Baumwolltuch, Madapolam, Cretonne, Dowlas, gewebten Unterkleidern, fertigen Herren- und Damenhemden, sowie Anfertigung von Wäsche, Herren- und Damentragen, Schlipfen, Krausen, Manschetten, Taschentüchern, Negligéhauben, seidenen Galstüchern, Möbel- und Bett-Cattunen, Bettzeugen, Barchent, Federleinen etc.

Große Auswahl in Vorhängen,
 weiß und crème, abgepaßt und am Stück, sowie Nonleangstoffe zu sehr billigen Preisen.
Kirchgasse Wilhelm Reitz, Kirchgasse 2b,
 zwischen Louisen- und Friedrichstraße. 3366

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. April ab mein Geschäft von Bierstadt nach Wiesbaden in mein Haus **Hirschgraben 16** verlegt habe. Empfehle nun einem hiesigen wohlwollenden Publikum, sowie meinen auswärtigen Kunden mein Lager jeder Art **Uhren**, sowie alle in mein Fach einschlagende Reparaturen, bei guter und reeller Bedienung und billigen Preisen unter Garantie.

Hochachtungsvoll **Joh. Gruber**, Uhrmacher,
Hirschgraben 16.

In **Bierstadt** wird Herr **Chr. Pfeifer**, Spezerei-
waarenhändler, für mich Bestellungen entgegennehmen. 6136

Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab **Taunusstraße 37** (Seitenbau rechts) wohne.

Zugleich halte mich im Anfertigen aller Arten **Damen- und Kinderkleider** nach neuesten Journalen und solider Ausführung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll zeichnet

Helene Till,
Damenschneiderin.

Wiesbaden, den 4. April 1885.

6158

Geschäfts-Uebergabe.

Meinen werthen Kunden und Freunden mache die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mein **Sattlergeschäft, Friedrichstraße 8**, mit sämtlichen **Activen und Passiven** an meinen langjährigen Arbeiter und Theilhaber, Herrn **Ph. Mohr**, übertragen habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen hiermit meinen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Walcher.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich das oben erwähnte Geschäft an demselben Orte in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Philipp Mohr, Sattler.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich am Heutigen in meinem Hause **11 Albrechtstraße 11** ein **Flaschenbier- und Victualien-Geschäft** eröffnet habe, und halte mich bei reeller und billigster Bedienung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Heinrich Kemether.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten **Brod** von der „**Hammermühle**“.

D. D. 6790

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, **Zuber**, **Cimer**, **Brenken**, **Blumentüfel** etc. werden angefertigt und reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätig bei

Kaiser **Gottfried Broel**, Ellenbogengasse 4.

Berzinnte, lackirte Käfige

von 1 Mark 50 Pf. an, **Vogelkäfige** mit Glasgalerie von 6 Mark an, **Papageikäfige** von 22 Mark an bei

M. Rossi, Zinngießer, Rehgasse 3.

Umsonst

vers. Anweisung z. Rettung v. **Trunksucht** mit auch ohne Wissen 42
M. C. Falkenberg, Berlin, Rosen-
thalerstraße 62. — 100te gerichtl. ge-
prüfte Dankschreiben. (acto 86/4 B.)

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co**

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Canabis-
indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten
Asthmaanfälle, **Krampfhusten**, **Heiserkeit**,
Gefichtschmerz, **Schlaflosigkeit** und wird die
Saischwindsucht, sowie alle Beschwerden der
Asthmaerkrankung beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **GRIMAULT & Co**.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5378.)

7



William Lasson's Hair-Elixir,

das bewährteste Mittel zur Stärkung und
Kräftigung des Haarwuchses. (Flacon
4 Mk. 50 Pfg.) Zu haben in **Wies-
baden** bei **Fr. Tümmel**, kleine Burg-
straße 8, und **Carl Brühl jr.**, Wilhelm-
straße 36. (H. 11226.) 61



CRÈME SIMON

wird von den berühmtesten Ärzten in Paris
empfohlen und von der eleganten Damen-
welt allgemein angewandt. Dieses unver-
gleichliche Product beseitigt

IN EINER NACHT

alle **Miteiser**, **Frostbeulen**, **Lippenrisse**, ist uner-
sehrlich gegen **aufgesprungene Haut**, **rothe**
Hände, **Gesichtsrothe** und macht die Haut
blühend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Seife à la**
Crème Simon besitzt dasselbe Parfüm und ver-
vollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der **Crème Simon**.

Erfinder **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris.

Depots bei
C.W. Poths,
Seifenfabrik,
Langgasse 19,
sowie bei **Ed.**
Rosener,
Parfümeur,
Louis
Schild,
Droguerie.

(à 427/1 A.) 41



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämirt mit den höhst. Auszeichnungen u. A.
Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1880.
Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr
Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Ge-
räuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein
Feigen. — Keine beständige Wartung. — Keine Verfüllung durch ausstrahlende
Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Con-
cession. — Aufstellung in Etagen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

(H. 4233.)

61



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Peter Haber, Tüncher,

wohnt nicht mehr Webergasse 46, sondern **Hirschgraben 26**.
Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe in allen vorkommenden
Tüncherarbeiten bei billiger und reeller Bedienung. 6958

Silbergrauen Gartentief

liefert in jedem Quantum zu sehr billigen Preisen **Chr. Dehn**,
Schiersteinerstraße 2b. 5992

MODES.

ROBES.

== Confection. ==

Von meiner Einkaufsreise nach **Paris** zurückgekehrt, beehre ich mich, die Eröffnung meiner sehr reichhaltigen **Ausstellung** in

Pariser Modell-Hüten,

sowie den Eingang **aller Frühjahrs-Neuheiten** ergebenst anzuzeigen.

Damen-Sonnenschirme und En-tout-cas
in grösster Auswahl.



V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

32 Wilhelmstrasse 32.

7023

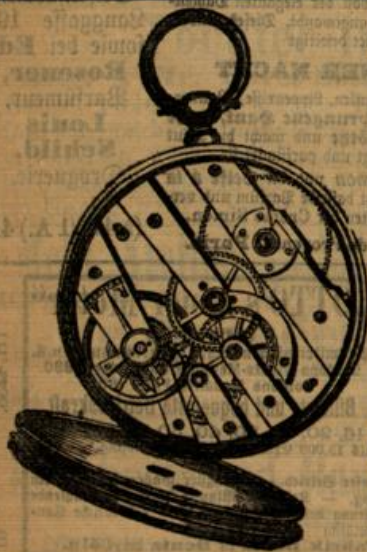


Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „Uhu“, XIII. Jahrgang. 1122

Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, vis-à-vis der Kaserne, im Seitenbau des Mäus'schen Neubaus, empfiehlt sein großes Lager in Gassen, goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren von den einfachsten bis zu den feinsten. Große Auswahl in ächten Pariser Zalmi- und Nidelfetten, Uhren, für Confirmationen. Geschenke passend, sehr billig. — Reparaturen an Uhren u. s. w. unter Garantie.



Wegen Ersparniß der hohen Ladenmiete äusserst niedrige Preise. 3874

Sämmtliche Schulbücher!

6511

Karl Wickel, große Burgstrasse 6.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Nengebauer**, geb. **Vöfler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Schwarze, weisse u. couleurt Cachemire, sowie Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse 45, A. Schwarz, Mauritiusplatz, Elsäßer Zeug- und Manufacturwaarenladen (Spezialität in allen Elsäßer Webarten). 3822



Zur Confirmation

empfehle mein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, mit und ohne Remontoir, zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in Zalmi- und Nidelf-Uhrketten.

Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Michelsberg 6.

5511

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich seit 1. April **Römerberg 3** wohne. Achtungsvoll
Christoph Wohlfart, Dachdeckermeister. 6778

Bis Ende dieser Woche noch:

Ausverkauf von Herren-Artikeln etc.

5908

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Ball-Kränzchen.

Sämmtliche Brauer und Küfer, sowie deren Angehörige und Freunde werden zu dem am **heute Sonntag den 12. April Nachmittags 4 Uhr** auf dem „**Bierstadter Felsenkeller**“ (Restaurant He & C) stattfindenden **Kränzchen** nochmals höflichst eingeladen.
Der Vorstand. 6723

Stiftungsfest.

Zur Feier des 20jährigen Bestehens unseres Vereins findet **Mittwoch den 15. April Abends 7 1/2 Uhr** im Saale rechts „Zum alten Nonnenhof“ ein **Festessen** statt und liegt zur Theilnahme an demselben auf unserem Bureau für unsere Mitglieder eine Liste zum Einzeichnen auf.

Wiesbaden, den 6. April 1885.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden. (E. G.)

F. Seher.

M. Port.

233

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pf., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. **Leistungen:** freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pf., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der Vorsteherin **Frau Marie Knesehl, Mauerergasse 12, Parterre**, täglich von 10 bis 1 Uhr.

Der Vorstand.

Wiesbadener

Local-Sterbe-Unterstützungs-Kasse.

Die Kasse hat in ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung den Beschluß gefaßt, die Statuten umzuändern. Hinsichtlich des Unterstützungsbundes und haben Alle, welche gesonnen sind, der Kasse beizutreten, männlich oder weiblich, folgendes Einschreibegeld nach Altersstufen

von 18—25 Jahren Mk. —.50,	von 35—40 Jahren Mk. 3,
„ 25—30 „ „ 1.—,	„ 40—45 „ „ 6,
„ 30—35 „ „ 1.50,	„ 45—50 „ „ 12,

sowie einen Sterbebeitrag von 50 Pf. und einen Quartalsbeitrag von nur 50 Pf. zu bezahlen. Auf das hin gewährt die Kasse einem jeden ordentlichen Mitgliede eine Rente von 400 Mk., welche 24 Stunden nach Ableben eines Mitgliedes zur Auszahlung gelangen. Des edlen Zweckes halber steht einer starken Aufnahme entgegen. **Der Vorstand.**

NB. Aufnahmen finden von heute ab zu jeder Tageszeit statt bei den Herren **Eduard Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7; **Gottfried Broel**, Ellenbogengasse 4; **Conditoren J. Dofflein**, Saalgasse 36; **Wilh. Lenhardt**, Römerberg 28; **Caspar Feuerlein**, Platterstraße 14. 3037

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmerschulrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13, 19855

KRAGEN **MANSCHELTEN**

Hemden-Fabrik
von

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in
Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken.

Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENMÜCHER **GRANATSTÜCKEN**

86

Fortsetzung des Ausverkaufs !!

Da es mir nicht möglich war, bis zum 1. April mein großes Lager in **Portefeuille- und Galanteriewaaren, Schmuckgegenständen und Schreibmaterialien** zu räumen, so bin ich gezwungen, den

Ausverkauf

bis zum **1. October** auszudehnen.

Dieses meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht.

Achtungsvollst

Kirchgasse 45. **Moritz Mollier**, 45 Kirchgasse.

Der Laden ist zum **1. October** anderweit zu vermieten. 3131

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

19854

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Es wird jetzt gebleicht verlängerte **Karlstraße**. Dasselbst steht ein schöner **Oleanderbaum** zu verkaufen.
Fr. Thiel. 6818

Die Eröffnung meines Café's
hinter der alten Colonnade
zeige ergebenst an. **Cath. Gagé Wwe.** 6139

Weinstube 28 Grabenstrasse 28.
Reine Naturweine per 1/2 Schoppen 17, 20 u. 25 Pfg.,
per Flasche 50, 60 und 70 Pfg. Bei 6 Flaschen frei ins
Haus. **G. K. Kretsch.** 6695

Mainzer Bierhalle.

Beehre mich, die **Eröffnung meiner Gartenwirth-**
schaft ergebenst anzuzeigen. **J. Gertenheyer.** 6095

Rheinstraße No. 42, Rheingauer Hof, vis-à-vis der
Artilleriekaserne.
Von heute ab: 6036

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier
aus **Oberländer's Bierbrauerei** in Frankfurt a. M.

Gastwirthschaft u. Fremden-Verkehr
18 Schachtstraße 18.

Gutes bürgerliches **Mittagessen**, billiges **Logis**, kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 5959

Restauration Bill, Römerberg
No. 6,
empfehl't gutes **Mittagessen** zu 45 Pfg. 6755

Hof Adamsthal.

Mit der beginnenden Frühjahrs- und Sommer-Saison bringe
ich meine neu hergerichteten Localitäten in empfehlende Er-
innerung. Außer ländlichen Speisen und Getränken
mache auf meinen selbstgekelterten, vorzüglichsten **Aepfel-**
wein aufmerksam und sorge stets für reelle Bedienung.
6213 **Joh. Effelberger.**

Vorzügliches, helles Bratenfett

aus einem Hotel I. Ranges empfiehlt das Pfd. zu 65 Pfg.
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
6835 **8 Bahnhofstraße 8.**

Den Alleinverkauf der in guter Kochart, Farbe, Geschmack
und reinlicher Zubereitung unübertroffenen

Wiesbadener Ringäpfel per Pfund
80 Pfg. u. 1 Mt.
hat **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 5293

Wir versenden franco und incl. **Emballage** gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette
Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:
8 Pfund delicatesen Sahnenkäse
in feiner Verpackung für Mt. 3.60.
Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu **Wernigerode a. Harz.** 247

Preiselbeeren und verschiedene andere **Compots**, aus-
gewogen, **Essiggurken**, süße und **Senfurken** werden
loose abgegeben in der **Sensfabrik Schillerplatz 3,**
Thorfahrt, Hinterhaus. 6806

Schkartoffeln zu haben **Schwalbacherstr. 31. G. Minor.** 6795

Tauben zu verkaufen **Mainzerstraße 40.** 6620

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April an
Friedrichstraße 45 eine
Brod- und Feinbäckerei
errichtet habe. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen
Abnehmer mit guter und reeller Waare zu bedienen.
6975 Achtungsvoll **Heinrich Dörr.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie meiner werthen
Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Flaschenbier-** und
Victualien-Geschäft von **Karlstraße 1** in mein Haus
an **23 Karlstraße 23** verlegt habe. Herzlich
dankend für das mir seither geschenkte Wohlwollen, bitte ich,
mir dasselbe auch ferner nachfolgen zu lassen. Ich werde stets
bemüht sein, meine werthen Kunden nur durch gute Waare
zufrieden zu stellen.
Wiesbaden, den 3. April 1885.

Friedrich Eschbacher,
23 Karlstraße 23. 6129

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
238 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen **Lebensmittel-Unter-**
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departement-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.
Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 19865

 **Selterjer** frisches, natürliches, un-
verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert **Adlerstraße 13, Part.**
15846 **S. Neumann.**

Mondamin

(**Brown & Polson's Cornflour.**)

Entöltes Maismehl für Kinder und Kranke. — Die
Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — In
feinen Speisen und zur Suppenverdickung unübertrefflich.
In Packeten von 1/2 und 1/4 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.
zu haben bei

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.
Engros-Lager der Fabrikanten: **Berlin C., Heiligegeiststr. 35.**

Landschinken,

per Pfund 90 Pfg., im Ausschnitt 1 Mt. 60 Pfg.

Mart. Lemp,

5295 Ecke der **Friedrichs-** und **Schwalbacherstraße.**

Prima Winter-Schinken per Pfund 80 Pfg., sowie
Cervelatwurst, feinste Waare, per Pfund Mt. 1.40 bei
L. Gandenberger, Metzger,
6494 **Webergasse 50.**

Kartoffeln, das **Malter 4 Mt.**, bei **Jacob**
Dörr, Dohheimerstraße 32. 6901

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Kuzsai in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Erste Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei.

Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen)

der I. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen stets vorrätig

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 010

Aechte französ. Cognacs

hochfeine Qualitäten von mehr- 1872er und 1874er, jährigem Flaschenlager, empfiehlt **P. Freihen**, Rheinstr. 55, Ecke d. Karlstr.

Mütter und Hausfrauen!

Das beste Fabrikat der im Handel vorkommenden

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen, zuletzt auf den Welt-Ausstellungen Amsterdam und London preisgekrönte

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Wohlthunend, sehr nahrhaft und dabei das billigste aller Kindermehle ist es außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familienhaushalt. Pfund-Packet 50 Pfg.

Gehr. Weibezahn, Fischbeck, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für **Wiesbaden** bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. Weitere Niederlagen:

C. Acker, Burgstraße 16.

F. Alexi, Michelsberg 9.

Chr. W. Bender, Helenenstraße 30.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9.

Aug. Engel, Taunusstr. 4.

A. Helfferich, Bahnhofstr. 8.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Chr. Keiper, Weberg. 34.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Jac. Kunz, Helenenstr. 2.

Georg Mades, Moritzstr. 1a.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Louis Schild, Langgasse 3.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafermehl**; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Packet. 5464

la nene türk. Zwetschen, rauchfrei und sehr süß von Geschmack, per Pfund 20 Pfg.

la nene Aepfelschnitten per Pfd. 35 Pfg.

la Eiergemüseknudeln per Pfd. 32, 40, 44 u. 50 Pfg.

la ital. Bruchmaccaroni per Pfd. 30 Pfg.

Bei größerer Abnahme billiger.

C. W. Leber,

Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.

Frische Kieler Sprotten,

frische Kieler Bückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

1. Qualität Rindfleisch 50 Pfg. und Kalbfleisch 46 Pfg. Römerberg 20. 6054

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen* von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Caramellen. — Erlebe, mir (folgt Bestellung). **Malz-Caramellen** gegen Postnachnahme zu übersenden. Die schon vorher überlieferten **Malz-Caramellen** haben gut gewirkt.

Kempen, Reg.-Bez. Posen. **Laur**, penf. Gensdarm.

Empfang am 17. von Ihnen gewünschten **Malz-Extract** (**Huste-Nicht**) und bezeuge hiermit, daß Ihr **Malz-Extract** auf meinen **Husten** mit Auswurf, welche Krankheit mich seit 5 Monaten sehr belästigte, zu meiner vollständigen Zufriedenheit gewirkt hat.

Hückeswagen, Marktstraße 25.

Heinrich Trautmann.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel**. 49

Garantie der Nichtigkeit

unserer seit 33 Jahren in ihrer Trefflichkeit und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Spezialitäten:

Dr. Suin de Bontemard's aromat. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à Mk. 1.20 und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, wirksam gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vorzügliches Toilettenmittel. Versiegeltes Päckchen 60 Pf.

Dr. Hartung's China-rinden-Öl zur Conservierung und Verschönerung der Haare, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade z. Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, in versiegelten und im Glase gestempelten Diegeln à 1 Mk.

Professor **Dr. Linde's vegetabil. Stangen-Pomade** erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, in Original-Flaschen à 75 Pf.

Apotheker Sperati's italien. Sonigseife zeichnet sich durch ihre belebende u. erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse u. in Originalschachteln à 1 Mk. und à 50 Pf.

Das Depot befindet sich bei **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. 2056

Seeegrasmatrassen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an im Möbelgeschäft **Michelsberg 22.** **Georg Rehnemer.** 7045

Zu verkaufen

eine hochlegante eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Auszugstisch, Servir-Étagère, 12 hochlehnigen Stühlen, 1 Divan und 1 Spiegel; ferner eine Rippgarnitur und zwei ovale Goldspiegel. Oranienstraße 6, Parterre rechts. 6908

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IV.

1) „Göthe's Werke.“ Illustriert von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Was der Dichter dem „Faust“, als diesem der verneinende „Mephisto“ vom Grab spricht, in der sicheren Voraussicht, ewig in seinen Werken fortzuleben, in den Mund legt: „Es kann die Spur von meinen Erdbeten nicht in Aeonen untergehn“, das bestätigen nicht allein die ehernen Denkmale, sondern auch die typischen, in welchen letzteren Göthe unaufhörlich neu aufersteht, und deren Herrlichkeit ihm die Deutsche Verlags-Anstalt in ihrer illustrierten Ausgabe, die nunmehr mit der 90. Lieferung ihre Vollendung gefunden, errichtet hat. Was Pietät, Geschmack und Technik erlernen konnten, um diese Ausgabe zu einer vollkommenen zu machen, das ist auch zur Ausführung gelangt: das Format ist stattlich und dabei gefällig, das Papier schön und dauerhaft, der Druck klar, deutlich und rein, die Illustrationen, an denen berufen und ausgewählte Kräfte mitgewirkt haben, ein Schmidt-Pecht, Löffow, Grotzmann, Hammer, Brünner, Unger, Gehrt, Schill, C. A. und E. Wagner, Simm, Hübelin, Volkhardt, Baur, Bancjur, W. Camphausen, C. Piloty u. a. sind zum Teil Mustergebilde in Zeichnung und charakteristisch in der Auffassung, kurz, das Ganze ist ein Monument so würdig Göthe's, wie die Sculpturwerke eines Schwanthaler's, Widemann und Rietsch. In fünf Prachtbänden stellen sich uns die geistigen Erzeugnisse Göthe's dar; Band I enthält die Gedichte sämtlicher Kategorien, Band II die Dramen „Götter“, „Egmont“, „Iphigenie“, „Tasso“, „Die natürliche Tochter“, „Faust“, 1. und 2. Theil, Band III „Clavigo“, „Stella“ und „Die Geschwister“, ferner den „Werther“ und „Meisters Lehrjahre“, Band IV „Meisters Wanderjahre“, „Die Wahlverwandtschaften“ und verschiedene kleinere Dichtungen, Band V „Wahrheit und Dichtung“ und „Meinethals“. Der Ausstattung entsprechend hat die Verlags-handlung auch die Einbanddecken herrichten lassen, welche in ihrer Pracht eine Zierde der feinsten Bibliothek abgeben. Das Werk sei jedem Literatur- und Bücherfreunde allerbestens empfohlen.

2) „Gespräche Friedrich's des Großen mit Henri de Catt“ (Leipzig, Fr. Wilh. Grunow). Dieses nach den Publikationen der Königl. preussischen Staatsarchive gearbeitete Werk bildet einen der schätzbaren Beiträge für das Studium des genialen Feldherrn und großen Königs. Es tritt uns hier ein Bild desselben entgegen, das, weil nach den unmittelbaren Quellen, den wörtlichen Unterhaltungen Friedrich's mit seinem Secretär, gezeichnet, an Lebenswahrheit alle Darstellungen übertrifft, die je von Fernerstehenden gemacht wurden. Wie erst aus den selbstgeschriebenen Memoiren einer bedeutenden Persönlichkeit deren eigenes Wesen hervortritt und richtig beurteilt werden kann, so entwickelt sich aus den unreflektierten Äußerungen, die der Moment geboren, und zwar in noch viel größerer Zuverlässigkeit das Bild eines großen Mannes, weil hier Alles auch gleich in der ureigensten Motivierung zur Beleuchtung kommt. de Catt war während mehrerer Jahre des siebenjährigen Krieges, also gerade in der wichtigsten Zeitperiode, um den König, der sich offen und fast mit kindlicher Gutmütigkeit mit ihm unterhielt, und was im Laufe eines Tages vorgekommen war, das zeichnete de Catt noch am Abende desselben unparteiisch, ehrlich und correct auf. Wir folgen also an der Hand dieser Aufzeichnungen Zug um Zug den politischen Ereignissen ebenso genau wie den feinsten Vorgängen des großen Königs. Somit ist das Buch als sichere Fundgrube für geschichtliche Forschung und Charakterstudium zu erachten, in welcher Eigenschaft es ein unbestrittenes Vorrecht in der betreffenden Literatur einzunehmen bestimmt ist.

3) Bismarck-Literatur. Unter den zu der Jubiläums-Feier ausgegebenen Schriften verzeichnen wir:

a. „Reichsfürst Fürst Bismarck“ von Professor Wilh. Müller (Stuttgart, Carl Krabbe). Diese 15 Bogen starke Schrift umfaßt die Lebensperiode des großen Staatsmannes von 1815—1885. Dieselbe schildert schlicht und ernst, einfach und sachlich, streng historisch und ohne alles phrasenhafte Beiwerk den Bildungsgang und das ganze staatsmännische Wirken des Fürsten und lernt uns denselben auch als großen und wahren Menschen kennen. Dabei dient es auch als Geschichtswerk für die betreffende Zeit, indem es die betreffenden Ereignisse in ihrer logischen Consequenz und ihrer Tragweite darlegt. Das Buch ist eine ebenso correcte als gediegene Arbeit, und dabei ist sein Preis von 1 Mk. so billig gestellt, daß es für Jedermann leicht beschaffbar ist.

b. „Fürst Bismarck.“ Eine Zeitschrift für das deutsche Volk von W. Wohlgemuth (Berlin, M. Schulze, Spittelmarkt 6). Auf

kleinerem Umfange (96 pag.) und mehr für volkstümliche Fassung berechnet, tritt uns derselbe Gegenstand in sehr anziehender Gewand entgegen. 20 Illustrationen aus dem persönlichen und geschichtlichen Leben Bismarck's zieren das Werkchen, dessen Preis nur 50 Pfg. beträgt.

c. „Bismarck-Lied.“ Gedicht von Paul Heyse, Composition von J. Giehl (München, Buch- und Kunsthandlung von Knorr & Hirtl). Die energische Composition (E-dur) wurde am 28. März von sämtlichen Gesangsvereinen Münchens zur Ausführung gebracht.

d. „Bismarck-Büchlein.“ 1815—1835—1885. Von Oscar Pant (Bielefeld, Velhagen & Klasing). Diese 112 pag. umfassende Broschüre trägt ebenfalls den Charakter eines Volksbuches, denn es erzählt in frischem, anmuthendem Tone und greift auch mit zutheiliger Hand in das private und familiäre Leben hinein, wozu der Verfasser durch seine persönlichen Beziehungen zur Bismarck'schen Familie besonders befähigt erscheint. Dem Büchlein ist eine große Zahl guter Text-Abbildungen einverleibt. Der Parthienpreis von 35 Pfg. per Exemplar ist ein sehr billiger.

e. „Fürst Bismarck.“ Ein Lebensbild für das deutsche Volk. Von Dr. H. Biermann (Leipzig, Kenger'sche [Gebhardt & Witzke] Buchhandlung). Ist besonders zur Jugend-Lectüre geeignet. Durch Sonnenschein und Sturm, durch Kämpfe und Sieg, durch Befriedigung und Bekehrung führt uns das Buch den großen Staatsmann in allen Epochen seines überaus ereignisvollen Lebens vor und gibt uns somit auch einen klaren Einblick in die je betreffende politische Sachlage. Das Portrait Bismarck's nach der Strumper'schen Original-Photographie: „Bismarck in Friedrichsruhe“, ist dem 15 Bogen umfassenden Buche vorangestellt.

f. „Schorer's Familienblatt“ hat als Beigabe zu Nummer 1 eine Bismarck-Nummer ausgegeben, die eine graphologische Charakteristik, Anekdoten, Aussprüche, Momente aus Bismarck's Leben und ähnliche interessante Mittheilungen nebst verschiedenen Illustrationen enthält.

4) „Musikalische Studienköpfe.“ Von La Mara. 1. Band. Romantiker. 6. Auflage (Leipzig, Heinz Schmidt & Carl Günther). Die „musikalischen Studienköpfe“ der genannten Verfasserin haben sich eine solche Beliebtheit errungen, daß sie bereits bis zu 5 Bänden angewachsen sind und unter diesen einzelne, wie der oben bezeichnete, „die Romantiker“, Auflage an Auflage reihen konnten. Was ihnen diese Verbreitung verschafft, ist nicht etwa die philosophische Tiefe der musikalischen Untersuchungen und Durchdringung ihres Stoffes, sondern die formgewandte und anmuthende Darstellung, die namentlich für den Kunstfreund berechnet ist und diesem ein ebenso klares als lebensvolles Portrait je des betreffenden Tonmeisters vorführt. Daß bei solcher Productionsweise und -Fülle die Arbeit nach der Schablone gestaltet erscheint, ist natürlich. Die musikalische Kritik der fachmännischen tieferen Forschung ist durch die rhetorische gegangen, und diese hat das extrahirt, was dem speziellen Zweck Genüge thut. Somit hat denn auch der Kunstfreund Alles, was ihm zu wissen wünschenswert sein kann, und zwar in der mundlichsten Form. Der 1. Band behandelt: C. M. v. Weber, Frz. Schubert, F. Mendelssohn, Bartholdy, R. Schumann, Fr. Chopin, Fr. Liszt und R. Wagner. Sehr praktisch ist es, daß unter jeder Abhandlung ein Verzeichniß der Werke des betreffenden Componisten, entweder nach der Opus- oder der Jahreszahl geordnet, angefügt ist, und noch praktischer wäre es, wenn in demselben bei der aufgeführten Nummer auch die Seitenzahl, wo dieselbe näher besprochen ist, vermerkt wäre. Die Ausstattung des Buches ist eine sehr hübsche und dessen Preis (bei 420 pag. 3 Mk. 50 Pfg.) ein mäßiger.

Liebesaufruf.

Nun ist Dein kleines Fensterlein
Wohl wieder aufgethan?
Lieb' Dornel, hab' so manchenmal
Im Winter nachgesehen.

War'n dicke, weiße Blumen vor,
Ich konnte Dich nicht seh'n;
So mußt' ich über Eis und
Schnee

Betrübt nach Hause geh'n.

Da hab' ich auf dem kalten Weg
An Dich recht warm gedacht,
Daß Deinen lieben Namen laut
Genannt bei Tag und Nacht.

Wenn ich so oft gebetet hatt'
Die ganze Winterzeit,
Als Dein Gedacht in einem Tag
Ich wäre beneidet.

Ob's Lieben wohl was Böses ist?
Die Vögelin thun's uns vor
Und schwingen doch mit Sang und
Klang

Zum Himmel sich empor.

„So zieh' ich aus zur Majestät
Auf grüne Liebeslust;
Ist's Fensterlein erst aufgethan,
Wird's warm auch um die Brust.“

Wilhelm Müller.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird aus dem fiskalischen Ader im Distrikt „Kohlforb“, No. 4714 des Lagerbuchs, ein an der Adolphsallee gelegener Bauplatz im Flächengehalte von 1 Ar 61 Qu.-Mtr. bei der hiesigen Stelle öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, mit der Maßgabe, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 10. April 1885.

259 Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr sollen Friedrichstraße 12 die von der Wittve des Christoph Borsdorfer von hier hinterlassenen Haus- und Küchengeräthe, u. A. 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Tisch, Stühle, sodann Weißzeug und Kleidungsstücke u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. April 1885.

6873 Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Vorbereitungs- und Höhere Töchterschule

Stiftstraße 30.

Beginn des Sommersemesters: Dienstag den 21. April Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag den 20. April Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen für Klasse IX der höheren Töchterschule und für Klasse III der Vorbereitungsschule der Geburts- und Impfschein, für die übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete **Freitag den 17. und Samstag den 18. April Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23)** entgegen.

Der Dirigent: Jung.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Hauptmanns Herrn Fr. Schnug wird die **gesamte Mannschaft der Rettungs-Compagnie** auf **Montag den 13. April Nachmittags 4½ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Auf Antrag des I. Führers Herrn C. Reugebauer wird die **Mannschaft der Fahrspitze No. 2** auf **Montag den 13. April Nachmittags 4½ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Auf Antrag des I. Führers Herrn H. Kreppel wird die **Mannschaft der Handspitze No. 2** auf **Montag den 13. April Nachmittags 4½ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Auf Antrag des I. Führers Herrn G. Stahl wird die **Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung No. 2** auf **Montag den 13. April Nachmittags 4½ Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen.

Bei starkem Regenwetter um diese Zeit fallen die Uebungen aus. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft. Der Brand-Director.

Wiesbaden, 10. April 1885.

Scheurer.

Kath. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt **Sonntag den 19. April Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen zu demselben werden in dem kath. Vereinshause Schwalbacherstraße 49 jederzeit angenommen.

Der Vorstand. 171

Webergasse 15 ist ein **Ladenschrank** billig zu verkaufen. 6767

Ein kleiner, neuer **Küchenschrank** sehr billig zu verkaufen. Kirchstraße 22 im Seitenbau. 6728

Schuhmacher-Innung.

Eltern und Vormünder, deren Söhne das Schuhmacher-Handwerk erlernen wollen, werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß der Vorstand der Schuhmacher-Innung gerne bereit ist, Lehrmeister vorzuschlagen, wo den jungen Leuten Gelegenheit geboten ist, nach beendigter Lehre ein Gesellenstück anzufertigen. 6661

Der Vorstand.

Alle Neuheiten

in **Mänteln** in grossartiger **Auswahl** vom **billigsten** bis **feinsten** Genre,

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und Fantasiestoffen,
ganz- und halbanschliessend,

Promenade-Mäntel,
Umhänge,

Regen-Mäntel,
ganz- und halbanschliessend,

Kinder-Mäntel.

4921

✚ **Ausserordentlich billige Preise.** ✚

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Vier Jahreszeiten“, 5.

M. Strehmann Wwe.,

✚ **Taunusstraße 51,** ✚ 3807

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten **Costümes** nach den neuesten französischen Journalen. Auch können junge Mädchen das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Confirmanden:

✚ **Ober-Hemden, Kragen, Manschetten,**
✚ **Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke,**
✚ **Corsetten, Strümpfe, Taschentücher,**
✚ **Rüschen, Schleifen, Spitzen** empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zu Confirmations-Geschenken

bietet mein grosses Lager eine reiche Auswahl **reizender Neuheiten** zu **billigsten** Preisen:

Photogr.-Albums, Schreibmappen, Portemonnaies, Brieftaschen, Reise- u. Handtaschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten, Pompadours etc. etc. in Plüsch und Leder.

Photogr.-Albums in Plüsch und schöner Ausführung von 90 Pfg. an, Näh-Necessaires in Plüsch mit completer Einrichtung von 1 Mk. an, Plüsch-Handschuhkasten, feinste Ausführung, von Mk. 3.50 an.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Ein reinliches, vollständiges **Bett** zu 40 Mark zu verkaufen **Lehrstraße 1a,** 6949

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Entree für Herren 50 Pfg.

Felsenkeller, Tammstraße.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

7090

H. Schreiner.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete empfehlen ihr neugegründetes

Tabak- und Cigarren-Geschäft.

Geschwister Dietrich,

6465

5 Heine Burgstraße 5.

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. Hch. Weyer, Bleichstraße 20. 8124

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Reparieren und Polieren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung. 19861

Polstermöbel und Bettwaaren.

Garnituren in solider Polsterung und prima Plüschbezügen, Chaises-longues, Schlaf-Divans, Betten mit hohen Kopfteilen empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,

7050

Gäfnergasse 4.

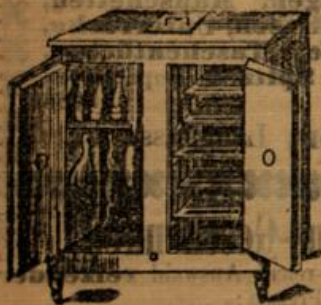
Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.



3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager in Eis-schränken bester Ausführung mit sehr geringem Eisverbrauch; vorzüglich für Erhaltung der Speisen etc. Preise außerst billig.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

Aufträge nach auswärts werden bestens ausgeführt. 172

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an an haben Steingasse 5. 19857

Ein neuer, schöner, schwarzer Sammetmantel ist um die Hälfte des Werthes zu verkaufen Blatterstraße 1 d. 4663

Ein neuer, großer Sessel preiswürdig zu verkaufen Wellrißstraße 40 im Seitenbau. 6335

Zwei Krankenwagen, einer fast neu, billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 St. 5480

Ein Bett (eiserne Bettstelle), wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. Exped. 6946

Einige Karren g. Pferdewerk z. v. H. Schwalbacherstr. 4. 7016

Kirchhofsgasse No. 3. F. Brademann, Kirchhofsgasse No. 3.

Approbirter und examinierter Masseur, empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heil-Gymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung, Einwickelung etc. etc. 6284

Theater.

Zwei gute I. Ranggalerie-Plätze bis Ende des Winter-Abonnements abzugeben. Näheres Expedition. 6838

Da zahlreiche Anfragen, Kauf und Miethe betreffend, vorliegen, so ersuche ich um gef. Aufgabeder zu vermietenden Etagen und Villen, möbliert und unmöbliert, mit Preisangabe.

Bei Aufgabe zu verkaufender Objecte bitte ich zur Erleichterung eines event. Abschlusses, um genaue Angaben.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6570

Immobilien, Capitalien etc.

Oberlaender & Cie.

6 Langgasse 6, I.

6191

Bank — Commission.

Hypotheken und Immobilien.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslocalen. Hauptagentur d. Feuervers. Gesellsch. „Deutscher Rhönir“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft“

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11767

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Gesucht wird eine hübsche Villa mit Garten, bevorzugt Lage, im Preise von 100—150,000 Mk. Genauere Offerten sub 680 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. P. Herrschaftl. Villa in Eltville mit 4 Morgen Garten, am Rhein gelegen, zu verkaufen.

Näheres bei Ch. Falker, Saalgasse 5. 6141 Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Villa, Nerothal, zu verkaufen.

Villa, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen.

Näheres bei Ch. Falker, Saalgasse 5. 6143

Villa, an den Curanlagen, 60,000, 80,000 Mk. hohelegante Villa mit fürstlicher Einrichtung.

Villa, feinsten Lage, mit allem Comfort,

zu verkaufen. C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1, 2. Et. 247

Haus in der Wellrißstraße mit schöner großer Werkstätte und Hofraum, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter J. W. 500 postl. erbeten. 6924

Villa, Mainzerstraße, mit großem Garten zu verkaufen.
Näheres bei **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 6142

**Villa, zum Alleinbewohnen, 36,000 Mk., Garten, nahe dem
Rochbrunnen. Näh. bei C. H. Schmittus.** 247

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

ein **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem
Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen ge-
eignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu
verk. Näh. bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 4562

Adolphsallee rentable Häuser zu verkaufen.
Näheres bei **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 6144

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem
Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu
verm. N. bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 4563

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Ein **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, beste
Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Ge-
schäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub **A. 4469**
an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 4133

— Haus zunächst den Bahnhöfen. —

Haus mit Garten, nahe der russischen Capelle, 36,000 Mark.
C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. Etage. 247

Landhaus in der Biebricherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790

Ein **Geschäftshaus**, Langgasse, ist billig zu verkaufen.
Näheres bei **Rupp, Driemenstraße 18.** 6562

Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der
Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei-
oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Hausverkauf, Gelegenheit z. Capitalanlage,

gute Lage, gut rentierend, schöne Wohnungen, 42,000 Mark.
C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. Etage. 247

Landhaus, 8 Zimmer und Zubehör, kann noch angebaut
werden, mit 21—22 Ruthen Garten, in der Nähe der Rhein-
und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 7083

Haus-Verkauf.

21787

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit Seitenbau und
unmittelbar anstößendem Garten in schöner,
gesunder Lage in **Weinheim a. d. Bergstraße**
ist zum Preise von **30,000 Mark** unter den
günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen
oder zu vermieten und bis **15. October 1885**
zu beziehen. Das Ganze hat einen Flächengehalt von
25 Ar, worunter 21 Ar Reb-, Obst- und Gemüsegarten.
Die Räumlichkeiten des Hauses bestehen in 8 Zimmern,
2 Küchen, 3 Kammern, 1 Waschküche, 1 Holzremise, sowie
Keller und Speicherraum. Alles Nähere zu erfahren bei

Sebastian Eckler,

Rathsschreiber in **Weinheim a. d. Bergstraße.**

Meine beiden Häuser, feinste Wohnungslage, jedes
für 3 à 4 Fam. genügend, will ich zu bill. Preise
(Mk. 55,000 u. 85,000) bei auch sonst günst. Beding.
abgeb. Näh. briefl. **Robert Stöcker, Cassel.** 6694

Baustellen mit im schönsten Theile des **Nero-
thales** unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Kauf-Gesuch.

Ein nicht zu großer **Bauplatz** in guter Lage im Villen-
viertel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
N. N. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6232

**Wir suchen in guter Geschäftslage ein größeres
Renten-Grundstück, möglichst Neubau, zu
kaufen.** 6843
Oberlaender & Co., 6 Langgasse 6, I. Et.

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Ein größeres **Grundstück** in centraler Lage,
zum Abbruch geeignet, gesucht. 6844
Oberlaender & Co., 6 Langgasse 6, I. Et.

40 Ruthen Bauplatz in der Nähe der Rhein- und
Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7082

**Wir beabsichtigen ein größeres Terrain, zur Par-
zellirung von Baustellen geeignet, zu kaufen.**
Oberlaender & Co., 6 Langgasse 6, I. Et. 6841

Ein bedeutendes, altes, feines Geschäft (**Confection,
Modewaaren** etc.) nebst dem dafür besonders eingerich-
teten Hause, in bester Lage, ist zu verkaufen an Jemand,
welcher über größere Mittel verfügt, um auch das große
Waarenlager mit übernehmen zu können. Offerten unter
D. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6099

Eine **Wirthschaft** oder ein dazu passendes Local in frequenter
Straße zu miethen gesucht. Näh. Exped. 6891

Hotel I. Ranges (Badeort), Verkauf.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1.** 247

Eine **feine Restauration (Privat)** ist wegen Kränklichkeit
der Inhaber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh.
Faulbrunnenstraße 6. 7073

60—75,000 Mk. innerhalb $\frac{1}{2}$ feldgerichtlicher Tage à $4\frac{1}{4}$
bis $4\frac{1}{2}$ % per sofort oder Juli gesucht. Offerten sub 679
an **G. L. Daube & Comp., Wiesbaden**, erbeten. 9

1000 Mk. gegen hypothetische Sicherheit zu 5 pCt. gesucht.
Näh. Exp. 6926

Ca. 68,000 Mk. per Juli l. J. auf **erste Hypothek**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6367

Gesucht 26,000 Mk. auf 1. Hypothek gegen **doppelte**
Sicherheit in guter Lage. Offerten unter D. Z. 26 post-
lagernd erbeten. 6737

75,000 Mark ganz oder getheilt per 1. Juli hypothetisch
zu $4\frac{1}{2}$ % auszuliehen. Näh. Exped. 6847

80—100,000 Mk. à $4\frac{1}{2}$ pCt. sind gegen gute 1. Hypo-
thek, sowie **16,000 Mk.** à $4\frac{1}{2}$ pCt. auf 1. Juli auszu-
leihen. Näh. Exp. 6925

14—16,000 Mark sind auf gute Hypothek auszuliehen.
Offerten sub A. Z. 307 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6947

Hypotheken-Capital in beliebigen Beträgen à
 $4\frac{1}{2}$ %, event. $4\frac{1}{4}$ %, auszuliehen. 6842
Oberlaender & Co., 6 Langgasse 6, I. Et.

12,000, 15,000, 20,000 Mk. gegen gute Hypothek
auszuliehen. **P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18.** 7000

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

8—9000 Mark sind auf 1. Hypothek, doppelte Sicher-
heit, ohne Zwischenhändler, in der ersten Hälfte des Monats
Mai auszuliehen. Näheres Expedition. 5086

20, 30, 40 und 50 Tille auf 1. Hypotheken zum Aus-
leihen bereit. Näh. bei **C. Wolff, Weilsstraße 5.** 486

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in **grosser Auswahl** wieder eingetroffen bei
Langgasse 32, D. Stein, Langgasse 32,
Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots**. Durch eigene Werkstätte und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, **Anzüge** von 30—60 Mark, **hochfeine Paletots** von 25—50 Mark zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Große Auswahl der **neuesten Stoffe** in guter Wolle.

J. Weyer, Schneider,

2442 **Mauritiusplatz 2, Ecke der kleinen Kirchgasse.**

Garantirt rein wollene

Tricot-Tailen

für Damen. Sämmtliche Grössen, 6 Farben,

Mark 3.50.

W. Thomas, Webergasse 11.

Special-Geschäft für Tricot-Waaren. 127

Meine Wohnung befindet sich **Selenenstraße 24.**

6194 **W. Georg, Schuhmacher.**

Griechische Weinstube

und

CAFÉ

15a Langgasse 15a, 1 Stiege.

Neu und comfortable eingerichtete Räume.

Griechische Weine

von **J. F. Menzer**, Neckargemünd.

Deutsche und französische Weine

unter Garantie der Reinheit
in reichhaltiger Auswahl.

Wiesbaden, im April 1885.

7063

F. Urban & Co.

„Altdeutsche Bierstube“

Neugasse 24.

Neugasse 24.

Export-, Lager-Bier und Bock-Ale.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Ferner: **Jeden Morgen warmes Frühstück.**

7048

Martin Vöth.

Circa 10 Stüd Wein, verschiednen Jahrgänge.

rein und gut erhalten, sind wegen Aufgabe dieser Branche preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition.

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** sind zu haben bei **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3.

Handschuhe

für Kinder 3 Paar 30 Pfg.,
für Damen 3 " 50 "
für Herren 3 " 75 "

feinere Sorten in größter Auswahl.

127 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Für Herrschaften.

Im Parquetboden-Reinigen und -Wischen empfiehlt sich zu billigen Preisen **Ph. Lind, Parquetbodenleger, Dranienstraße 6.**
7088

Dobheim.

Herzliche Gratulation den beiden Zwilling's-Brüdern zu ihrem 24. Geburtstage.

Am 13. April 1861

Kamen zwei Jungen, gar prächtig,

In der Neugasse auf die Welt,

Wo es ihnen jetzt gut gefällt.

K. und W. heißen sie

Und haben ein gutes Genie.

Drum schenket viel vom Neuen ein

Und schneid't den Schinken nicht zu fein.

K. H. R. R. N.

Gesucht ein Colonialwaaren- oder Delicatessen-Geschäft im südlichen Stadttheile, das geneigt wäre, die Niederlage einer hiesigen Weinhandlung zu übernehmen. Offerten unter M. N. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7077

Eine alleinstehende, gebildete Wittve in mittleren Jahren empfiehlt sich als Krankenpflegerin. Näheres Karlstraße No 44, 1 Stiege hoch. 7079

Ein Halbverdeck billig zu verk. bei Gastw. Holstein. 6751

Zwei starke Thore mit hohem Oberlicht zu verkaufen Dranienstraße 8. 3182

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Saalgasse 16, 1 Stiege hoch. 7028

1 reinf. Mädchen i. Monatst. R. Schwalbacherstr. 33, Stb. 6980

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Rheinstraße 61 bei Herrn Dr. Kempner. 6904

Ein Mädchen (Norddeutsche), welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Geisbergstraße 3 im Gartenhaus. 6803

Ein reinliches Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welches die feibürgerliche Küche gründlich versteht, perfect nähen und bügeln kann, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 7020

Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann und perfect französisch spricht, wünscht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 6896

Eine feibürgerliche Köchin sucht auf 15. April oder später Stelle. Näheres Adelhaidstraße 42, Hinterhaus. 6907

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Arbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 23, Hinterhaus Parterre. 6978

Ein Fräulein, in der Hotelbranche durchaus erfahren, sucht Stelle als Haushälterin, Weißzeugbeschließerin oder an einem Basset. Gef. Offerten unter W. 84 an die Exped. erbeten. 7064

Ein Zimmermädchen, welches gut serviren und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 6 im Sattlerladen. 7121
Commis, früher in einer Thee-, Südwein- und Spirituosen-Engros-Handlung thätig, sucht baldigst Engagement. Näheres Expedition. 6598
6986

Conditorei.

Ein Junge aus anständiger Familie wünscht unter billigen Bedingungen bei einem tüchtigen Conditore in die Lehre zu treten. Gef. Offerten erbittet **Adalbert Roth** in Aschaffenburg.

Ein kräftiger, wohlzogener Junge wünscht alsbald bei einem hies., tüchtigen Schlossermeister in die Lehre zu treten. Kost u. Wohnung erwünscht. R. 1 Schwalbacherstr. 1, Eßladen. 6692

Ein zuverlässiger, erfahrener, nicht sehr junger Diener, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Gef. Offerten unter **H. Sch.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6758

Ein junger Mann vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer zc. Näheres beim Portier im „Nassauer Hof“. 6943

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines Spizengeschäft nach auswärts wird eine tüchtige, branchen- und möglichst sprachkundige Verkäuferin gesucht. Offerten mit Photographie sub **T. Z. 202** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6982

Ein Lehrmädchen gesucht bei Frau **Pistorius**, Kleidermacherin, Langgasse 13. 6488

Zwei tüchtige Waschkädchen finden dauernde Beschäftigung Nerostraße 44. 6490

Eine unabhängige Monatsfrau, welche gut kochen kann, wird gesucht Lehrstraße 33, 1 Stiege. 6976

Zum 15. April ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Römerberg 6. 6756

Zu Mitte April ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5765

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein junges, williges Mädchen sucht Goldgasse 3. 5807

Ein Mädchen, welches feibürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu einer ruhigen Familie auf gleich oder zum 15. April gesucht Schwalbacherstraße 35. 6301

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 6453

Ein Hausmädchen wird in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näh. Exped. 6849

Ein ordentliches, br. Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 5. 6956

Ein reinf. Mädchen gesucht Dobheimerstraße 17, Hinterh. 6951

Bleichstraße 15a, Parterre, wird ein junges, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht. 6983

Ein braves, sauberes Mädchen in einen kleinen, bürgerlichen Haushalt sofort gesucht gr. Burgstraße 14, 3. Etage. 7061

Ein zuverlässiges, gefestetes Mädchen, das einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird sofort oder auch später gesucht. Nur solche wollen Offerten unter **L. M. 134** an die Exp. abgeben, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. 6911

Geisbergstraße 5, zwei Treppen hoch, wird zum 1. Mai ein einfaches, sauberes Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und auch Fremde zu bedienen versteht, gesucht. 7094

Ein einfaches, gutempfohlenes Hausmädchen, das gut reinmachen und putzen kann, gesucht Partstraße 6. Anmeldungen Vormittags von 9—12 Uhr. 7072

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit besorgt, in eine kleine Familie gesucht Moritzstraße 23, 3. Stock. 7069

Für mein Teppich-, Möbelfstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkennntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Ein gut empfohlener, junger Mann als Laboratoriumsdiener gesucht. Solche, die mit Wartung von Dampfesseln vertraut sind, erhalten den Vorzug. Näheres Schwalbacherstraße 30. 6682

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

Gebr. Reiffenberg, 6789
engros Damenmäntel-Confection en détail.

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der
Eisenwaarenhandlung H. Ad. Adolf Wegandt,
obere Webergasse 36. 1938

Für mein **Passementrie-Engros-Geschäft** suche zum baldigen Eintritt einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen **Lehrling**.

Carl Goldstein,
Langgasse 48. 6497

Wir suchen einen **Lehrling**.
Gebr. Ulrich, große Burgstraße 8. 6474

Für mein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen, am liebsten von auswärts.
6550 **Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.**

Für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** ein **Lehrling**

zum baldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig.** 4690
Für mein **Feder-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** aus guter Familie gegen monatliche Vergütung, am liebsten von auswärts.
Albert Gernandt,
Mauergasse 3. 7074

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gesucht.
C. Doetsch, Weinhandlung, Geisbergstraße 3. 7076
Ein **Wochenschneider** gesucht Wellrichstr. 21, 3. St. 6745
Ein **Wochenschneider** gesucht Heleneustraße 24. 6957

Schlossergefellen,

selbstständige Arbeiter, gesucht Platterstraße 1d. 6591
Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Julius Kranz, Hofschlosser, Mauergasse 17. 5871
Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087
Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Dranienstraße 16. 6994
1 **Schreiner** (Bankarbeiter) auf gl. ges. Mauritiuspl. 3. 7041
Ein braver, wohlzogener **Lehrjunge** gesucht bei
Joseph Ochs, Bau- und Möbelschreiner,
Frankenstraße 14. 5637

Tüchtige Maurer gesucht. Zu melden im Baubureau von Schupp, Heleneustraße 3. 6993
Ein **Putzmaacherlehrling** gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001
Ein **Buchbinderlehrling** gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172
Ein **Tapeziererlehrling** gesucht von

C. Reuter, Louisenplatz 7. 6343

Ein **Tapezierer-Lehrling** kann eintreten.

Julius Glässner, Nerostraße 39. 3796

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **H. Mayer, Maler und Lackirer, Nerostraße 34.** 6378

Tüncher gegen hohen Lohn gesucht
Steingasse 24. 7089

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 7084
Im „**Hotel Adler**“ zu Wiesbaden wird ein tüchtiger **Saalkellner** gesucht. 6974
Ein **Conditorlehrling** gesucht Kirchgasse 37. 6826
Al. Burgstraße 4 wird ein **Bäckerlehrling** gesucht. 6393
Ein braver **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen
Römerberg 18. 6848
Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten in der Kunstgärtnerei von **Gebr. Becker.** 6574
Ein anstelliger und nicht allzu junger **Haus- und Laufbursche** wird von uns gesucht.

Feller & Gecks, Buchhandlung. 6953
Ein **Hausbursche** gesucht bei **H. Wenz.** 6932
Ein junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht Friedrichstraße 22. 7065
Einen **Maschinenführer** sucht
Fr. Bücher in Bierstadt. 6586

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zu miethen mit Vorkaufsrecht ein Haus, enthaltend ungefähr 10 Zimmer, Küche etc., mit schattigem Garten in Wiesbaden oder unmittelbarer Nähe. Franco-Offerten mit Angabe des Mieth- und Kaufpreises beliebe man unter E. B. an Caspari's Buchhandlung in Boppard am Rhein zu senden. 6954

Zu miethen gesucht von einer ruhigen Familie ohne Kinder vom 1. Juli an eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Exped. 6125

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 6 an die Exped. erbeten. 5613

Von ruhigen Miethern wird sofort eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter „Wohnungsgesuch“ an die Expedition erbeten. 7040

Ein Weinfeller, ca. 20-25 Stück haltend, zu miethen gesucht. Näh. Exped. 7053

Lagerräume zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5054

Angebote:

Aarstrasse 7

ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Geyer, Marktplatz 3.** 6868
Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 7017

Große Burgstraße 4 ist die dritte Etage, enthaltend vier Zimmer, Küche und Zubehör, anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst. 5225

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 6702

Heleneustraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4548

Hellmündstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hermannstraße 3, 1. Stock, ist ein hübsch möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7086

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, ein schön neu möbliertes Zimmer zu vermieten. 6576

Herrngartenstraße 1a sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 6940

Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Zahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2569
Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Ansicht auf die Frankfurterstrasse) zu vermieten. 4974

Mainzerstrasse 6, Vorderhaus,

sein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5069

Marktstraße 14, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6344

Manergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Villa Helene,

Pension Parkstraße 6. 3890

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal-lung zu vermieten. 2627

Berl. Parkstraße, 2. Landhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 6987

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Rosenstraße 5

möblierte Zimmer mit Pension. 5664

Röderstraße 33 ist ein kl. möbl. Parterrez. zu verm. 6991

Röderstraße 41, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 6332

Stiftstraße 4, Bel-Etage, möblierte Zimmer, auch getheilt zu vermieten. 6845

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, 3. Etage rechts, eine möblierte Wohnung von 4-6 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 7002

Taunusstraße 32 Bel-Etage mit Balkon, 3 möbl. Zimmern auf gleich zu vermieten. 7015

Taunusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage unmöbliert an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5629

Weilstraße 16, 1. Etage, 1-2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6495

Villa Wilhelmsplatz 2

sofort zu vermieten. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5226

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 3204

4 Wilhelmsplatz 4.

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein

sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuß. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Eine junge Dame

haben Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie. Näheres Expedition. 5952

ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Moritzstr. 20. 6773

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidestraße 16. 5129
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1. r. 6761
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstr. 11. 6800
 1-2 unmöbl., freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten Ellenbogengasse 13. 6984

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter bürgerlicher Kost sogleich billig zu vermieten Röder-allee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen. 7031

Zwei Mansarden an eine einzelne Person abzugeben Bleich-strasse 8 im Laden. 7019

Eine alleinstehende Wittwe, Hausbesitzerin, wünscht ein schön möbliertes Parterrezimmer an eine alleinstehende ältere Dame zu vermieten. Näh. Leherstraße 3, Parterre links. 6184

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. 1. 4629

Elegante Villa an der Diebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 1637

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Ecke d. Bleich- u. Helenestraße 2. 4626

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage. 2927

In der Schwalbacherstraße ist ein Zimmer mit guter Pension (monatlich 50 Mk.) zu vermieten. R. Exped. 6160

Zwei große, schöne Zimmer mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Anzusehen von 9-3 Uhr Stiftstraße 2, II. 6407

Ein großes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Emserstraße 25, 1 Stiege hoch. 6385

Ein schöner Salon mit daranstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Wilhelmstraße 3, Parterre unten links. 6267

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Bahnhofstraße 18, 3 St. 6832

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 6, 2. St. 6830

Ein großes, feinemöbliertes Parterrezimmer zu vermieten Hellmundstraße 1k. 6895

Zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacher-strasse 5, 2. Stock rechts. 7078

Ein möbliertes, schönes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Frankenstraße 7, 1 St. 7068

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Deutscher Hof, Goldgasse 2a,

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. 6066

Laden Kirchgasse 23 mit kleiner Wohnung auf gleich zu vermieten. 6483

Zwei anständige, junge Leute können Schlafstelle erhalten. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 7018

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näh. Exp. 7022

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 2890

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340

2 junge Leute finden Kost und Logis Walramstraße 23. 6809

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 6500

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis bei Pehl, Wellstrasse 46. 7096

Ein junger Mann findet Logis Webergasse 51, 1 Tr. h. 7118

Gute Pension bei feingebildeter Familie in Wiesbaden für einen Gymnasiasten sofort zu haben.

Eigenes Haus mit großem Garten. Näh. Exp. 6170

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Zwei Schüler, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen, finden Pension in guter Familie. Näh. Exped. 6645

Knaben-Pension.

1-2 Knaben, schwach beanlagte oder zurückgebliebene, können wieder in meinem Hause Aufnahme finden, um bei guter körperlicher Pflege durch sorgfältigen Privatunterricht bis Tertia des Gymnasiums oder der Realschule vorgebildet zu werden; jährlicher Pensionspreis 900 Mark.

Montenbruch, Pfarrer in Wehen. 6324

Im Anfertigen und Aufarbeiten von **Betten, Polstermöbel, Tapeziren** u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann, Tapezирer, Kirchgasse 22. 3845**

Berliner Stimmungsbilder. *

Aus dem Haushaltsbuche einer Weltstadt.

Man schilt oft die Statistik eine trodene Wissenschaft, und sie mag es auch sein, wenn man sich unter ihr eine endlose Reihe von Zahlen und wieder Zahlen vorstellt, die alles Andere bedeuten, nur nichts Interessantes! Und doch ist Nichts falscher, als diese Behauptung, die man so häufig vernimmt. Wenn man zwischen den Zeilen zu lesen versteht, wenn man aus den Zahlen etwas Anderes herausieht als eben nur Zahlen, dann gewinnt die Statistik Fleisch und Leben und nimmt unser ganzes und volles Interesse in Anspruch.

Niemand z. B. kann uns Berlin — nicht seine glänzende Außenseite, sondern sein inneres Leben — getreuer darstellen, als es die Aufzeichnungen des Berliner statistischen Amtes thun. Diese Tabellen und Berichte zeichnen uns mit oft vernichtender Grausamkeit und stets unfehlbarer Wahrheit in großen Umrissen das Leben der Hauptstadt und ihrer Einwohnerschaft. Kein Schriftsteller vermag uns so erschreckend, so fürchtbar das grauerregende Elend, die vernichtenden Sorgen, den endlosen Kampf um die meistens erbärmliche Existenz, kurz den ganzen socialen Jammer zu schildern, wie es diese öden, in ihrer Nacktheit doppelt erschreckenden Zahlen vermögen. Aber sie malen uns nicht nur die Schattenseiten, sondern auch die Lichtseiten der Residenz, sie zeigen uns, wieviel für die Bewohner Berlins von der Stadt aus gethan wird, sie lassen uns in die Wohlthätigkeitspflege blicken und verrathen uns die Geheimnisse des Standesamts und der Polizei, sie zeigen uns die städtische Fürsorge für Straßen und Gebäude und gewähren uns Einsicht in Handel und Gewerbe, in Gefängnisse und Hospitäler. Es verlohnt sich wirklich, diese statistischen Aufzeichnungen zu durchblättern, um aus ihnen ein wahres Bild Berlins, um Kenntniß von dem Haushalt einer modernen Weltstadt zu gewinnen.

Als letztes, erst kürzlich abgeschlossenes Resultat liegen die Notizen des vorvergangenen Jahres vor uns. Wir ersehen daraus, daß Berlin damals 1,191,940 Einwohner zählte, von denen bei Weitem nicht die Hälfte, nämlich nur 523,879, an dem „grünen Stand der Spree“ das Licht der Welt erblickte, während die Uebrigen sich auf alle Staaten und Länder vertheilen. Das Urtheil, ob es ein gutes oder schlechtes Zeichen ist, daß sich unter der ersten Zahl 2969 Personen befinden, welche über 80 Jahre alt sind, überlassen wir den Sachverständigen, die auch bestimmen mögen, ob die 203,905 verheiratheten Männer für eine so große Stadt genügend sind. Darüber aber wird wohl die Meinung einig sein, daß sich im Reichthum des Vars weit mehr Heirathspflichtige befinden, denn die Zahl der Eheschließungen, die 11,812 betrug, hätte wohl noch, speciell nach der Ansicht des schöneren Geschlechts, eine weit größere sein können. Daß es Viele öfter in der Ehe lotterie versuchen, geht daraus hervor, daß von den Ehen der Wittwer 74 dritter Ehe und sogar 3 vierter Ehe waren, und daß sich 17 geschiedene Männer zum dritten Male verheiratheten. Welch' ein Muth! — Curios ist, daß unter den Eheleuten sich zwei Männer befanden, welche über 80 Jahre alt waren und von diesen alten Herren wählte Einer eine Gattin unter 30 Jahren. Vergnügte Flitterwochen!

Die Ziffer der Geburten belief sich auf 46,262, und welch' schlimmes Licht wirft es auf großstädtische Verhältnisse, wenn wir hören, daß sich darunter 6400 außereheliche Kinder befinden; vielen Familien wurde doppelter Segen zu Theil, denn die Zwillingspaare erreichten die niedliche Zahl von 521.

Es starben in dem betreffenden Jahre 32,224 Menschen, und mit Befriedigung dürfen wir dabei hervorheben, daß diese Sterblichkeit eine Verbesserung bis zu dem Maße aufweist, wie er vor 1862 — also vor zwanzig Jahren — der Durchschnittsfall war. Die meisten Sterbefälle kamen an dem verheerenden Gespenst: Lungenschwindsucht vor, die Diphtherie raffte ebenfalls Viele fort; die gewaltigen Todesfälle beliefen sich leider auf 702, darunter 369 durch Selbstmord und 19 durch Todtschlag.

Zugesogen waren im Ganzen 134,899 Personen, fortgezogen 101,885. Neuerdings soll nun auch die Zahl der vorübergehend in Berlin Weilen den festgestellt werden, obwohl ja ein sicheres Resultat nie herauskommen wird. Im letzten Jahre hat sich in Berlin ca. eine halbe Million Fremder aufgehalten.

* Nachdruck verboten.

Berlin umfaßte Johann 1883/84 51,461 Gebäude, letztere mit einem Steuerbetrage von 5,658,266 Mk.; der eingeschätzte steuerbare Werth stellt sich auf 149,959,150 Mk. Auch in dem letzten Jahre ist wieder viel gebaut worden, am meisten im Westen der Stadt. Daß Berlin mehr und mehr auch im äußeren Ansehen den Weltstädten Paris und London ähnlich wird, sehen wir aus der bedeutenden Steigerung der im fünften Stock belegenen Wohnungen, die in dem letzten halben Decennium von 125 auf 950 gestiegen sind. Trostlos ist es, daß ca. 130,000 Menschen im vierten, ca. 3000 im fünften Stock, 40,000 in Dachräumen und weit mehr wie 100,000 in Kellern wohnen. Wie unendlich viel Elend, Kummer und Leid mögen diese Zahlen umfassen! Und unser Mitleid und Mitleid muß sich noch weit steigern, wenn wir vernehmen, daß sich allein unter den Wohnungen 73,597 nicht heizbare Zimmer befinden. Ferner, daß sich 63,127 Familien mit Wohnungen von nur einem Zimmer begnügen müssen. Der Miethwerth der sämtlichen Wohnungen in Berlin beträgt das hübsche Sümmechen von 175,942,955 Mk., von denen jährlich durch Leerstehen 4,805,342 Mk. verloren gehen. In den letzten zehn Jahren hat der Miethwerth der Grundstücke um 70 Millionen Mark zugenommen. Leer stehen gegenwärtig an 12,000 Wohnungen.

Sehr angenehm berührt es uns bei den Notizen, betreffend die öffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude, wenn wir hören, daß sich unter den 1882/83 von der städtischen Bauverwaltung ausgegebenen 7,706,930 Mk. allein für Errichtung neuer Gemeindefürsorge 1,325,742 Mk. befanden. Im Anlegung neuer Straßen und Plätze wurden für Terrainverwertung 1,254,433 Mk. verausgabt.

Daß Berlin eine überaus reinliche Stadt ist, ist bekannt; die Gesamtschätze der zu reinigenden Straßen betrug 7,210,300 Quadrat-Meter, welche von ca. 300 ständigen Arbeitern gereinigt werden. Die Abfuhr des Straßenschmutzes kostete 420,900 Mk., die Beseitigung 148,500 Mk. Daß Berlin eine „erleuchtete“ Stadt ist, erkennen wir aus 662,835 städtischen und 649,175 privaten Gasflammen. Da wir einmal bei diesem „feurigen“ Thema sind, wollen wir noch schnell die schon oft genug anerkannten Beiträge der Berliner Feuerwehr erwähnen; sie hatte 1571 Brände zu bewältigen und traf durchschnittlich ca. 10 Minuten nach Meldung des Feuers ein. Große Brände wurden in ca. 3/4 Stunden, mittlere Brände in 1 1/2 Stunden gelöscht; die Gesamtkosten für die Feuerwehr beliefen sich auf ca. 1,386,602 Mk.

Einen umfassenden Ueberblick über die Verkehrsverhältnisse Berlins erhält man durch die Statistik der öffentlichen Fahrgelegenheiten. Colossal ist die mit jedem Jahre um Vieles steigende Frequenz der Pferdebahnen; die Große Berliner Pferde-Eisenbahn mit ihrer Betriebslänge von 150,888 Meter beförderte nicht weniger als 57,300,000 Personen, die dafür 7,199,717 Mk. bezahlten. Hierzu kommen noch verschiedene andere Pferdebahn-Linien, welche von ca. 8 Millionen Menschen benutzt wurden. Außerdem beförderten die Dampfschiffe 243,850, die Omnibusse und Thorswagen 13,700,000, die Stadt- und Ringbahn 9,348,000 Personen; die Frequenz der ca. 4800 Droschken ist nicht festgestellt. — Mit Recht steht sodann Berlin im Rufe der Wohlthätigkeit: gaben doch allein die städtischen Behörden 7,295,000 Mk. für Armenpflege aus, welche an über 50,000 Bedürftige vertheilt wurden. Hierzu kommt noch die umfangreiche private Wohlthätigkeit, die Natural-Verpflegung u., die Krankenpflege und Wasser-Versorgung.

Am interessantesten für weitere Kreise sind wohl die Tabellen der hauptstädtischen Polizei. Für die öffentliche Sicherheit sorgt die Schutzmannschaft, die neben 150 Offizieren und Criminal-Commissaren aus 284 Wachtmeistern und 2971 Schutzmannern besteht. Von dem Criminal-Commissariat wurden in dem einen Jahre „nur“ 60,462 neue Sachen bearbeitet, 4400 Personen wurden zur Isolirhaft gebracht, darunter 2009 wegen Diebstahls (unter ihnen 447 Einbrecher), 42 wegen Raubs, 102 wegen Körperverletzung, 23 wegen Mords, 158 wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Außerdem gelangten 26,535 Anzeigen über vorgekommene Verbrechen an das Criminal-Commissariat, darunter 11,291 Diebstähle, 683 Körperverletzungen, 27 Raube, 36 Kindes-Aussetzungen, 90 Kindesmorde, 145 aufgefundene unbekannte Leichen, 3403 Unglücksfälle, 408 Selbstmorde u. s. w. Das vielgenannte „Verbrecher-Album“ enthält gegenwärtig 3125 Bildnisse und in den Polizei-Gewahrsam wurden 42,388 Menschen abgeführt; wegen Bettelns wurden 32,805 Personen aufgegriffen, wegen lächerlichen Umhertreibens 12,220 Frauenzimmer. — Verurtheilt wurden im Ganzen 10,273 Personen, so daß schon auf 99 Civil-Gewohner in Berlin 1 Verurtheilter kommt! — Mit diesem letzten traurigen Bilde aus der Statistik Berlins wollen wir hier schließen; wir hätten die Notizen noch viel mehr erweitern können, aber sie genügen bereits, um in großen Umrissen einen Begriff von einer modernen Weltstadt zu geben.

Paul Lindenberg.